BMW
MOTORRAD

BETRIEBSANLEITUNG

R 1250 R



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE 2

Orientierung 4
Abkürzungen und Symbole 4
Ausstattung 5
Technische Daten 5
Aktualität 6
Zusätzliche Informationsquellen 6
Zertifikate und Betriebserlaubnisse 6
Datenspeicher 6
Intelligentes Notrufsystem 12

02 ÜBERSICHTEN 16

Gesamtansicht links 18
Gesamtansicht rechts 19
Unter der Sitzbank 20
Kombischalter links 21
Kombischalter rechts 22
Kombischalter rechts 23
Instrumentenkombination 24

03 ANZEIGEN 26

Kontroll- und Warnleuchten 28
TFT-Display in Ansicht Pure Ride 29
TFT-Display in Ansicht Menü 30
Warnanzeigen 31

04 BEDIENUNG 60

Zündlenkschloss 62
Zündung mit Keyless Ride 64
Not-Aus-Schalter 69
Intelligenter Notruf 69
Licht 72
Tagfahrlicht 73
Warnblinkanlage 75
Blinker 75
Traktionskontrolle (ASC/DTC) 76
Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA) 78
Fahrmodus 81
Fahrmodus PRO 82
Temporegelung 83
Anfahrassistent (Hill Start Control) 86
Schaltblitz 89
Diebstahlwarnanlage (DWA) 89
Reifendruck-Control (RDC) 92
Heizgriffe 92
Fahrer- und Soziussitz 93

05 TFT-DISPLAY 96

Allgemeine Hinweise 98
Prinzip 99
Ansicht Pure Ride 106
Allgemeine Einstellungen 107
Bluetooth 109
Mein Fahrzeug 112

Sport 115
Navigation 117
Media 119
Telefon 120
Software-Version anzeigen 120
Lizenzinformationen anzeigen 120

06 EINSTELLUNG 122

Spiegel 124
Scheinwerfer 125
Kupplung 126
Schalthebel 127
Bremse 128
Fußrasten 129
Federvorspannung 130
Dämpfung 131

07 FAHREN 134

Sicherheitshinweise 136
Regelmäßige Überprüfung 138
Starten 139
Einfahren 142
Schalten 143
Bremsen 144
Motorrad abstellen 146
Tanken 147
Motorrad für Transport befestigen 152

08 TECHNIK IM DETAIL 154

Allgemeine Hinweise 156
Antiblockiersystem (ABS) 156
Traktionskontrolle (ASC/DTC) 159
Motorschleppmomentregelung (MSR) 161
Dynamic ESA 162
Fahrmodus 163
Dynamic Brake Control 165
Reifendruck-Control (RDC) 166
Schaltassistent 168
Anfahrassistent (Hill Start Control) 169
ShiftCam 170

09 WARTUNG 172

Allgemeine Hinweise 174
Bordwerkzeug 175
Servicewerkzeugsatz 175
Vorderradständer 175
Hinterradständer 176
Motoröl 176
Bremssystem 178
Kupplung 183
Kühlmittel 183
Reifen 184
Felgen und Reifen 184
Räder 185
Schalldämpfer 191
Luftfilter 193
Leuchtmittel 195

Starthilfe 201
Batterie 202
Sicherungen 206
Diagnosestecker 207

10 ZUBEHÖR 210

Allgemeine Hinweise 212
Steckdosen 212
Koffer 213
Topcase 215
Navigationssystem 218

11 PFLEGE 226

Pflegemittel 228
Fahrzeugwäsche 228
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 230
Lackpflege 231
Konservierung 231
Motorrad stilllegen 232
Motorrad in Betrieb nehmen 232

12 TECHNISCHE DATEN 234

Störungstabelle 236
Verschraubungen 238
Kraftstoff 240
Motoröl 240
Motor 241
Kupplung 242
Getriebe 242
Hinterradantrieb 242
Rahmen 243
Fahrwerk 243
Bremsen 244
Räder und Reifen 244
Elektrik 245
Diebstahlwarnanlage 246
Maße 247
Gewichte 247
Fahrwerte 248

13 SERVICE 250

BMW Motorrad Service 252
BMW Motorrad Service Historie 252
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 253
Wartungsarbeiten 253

BMW Motorrad Service 253
Wartungsplan 255
Wartungsbestätigungen 256
Servicebestätigungen 268

ANHANG 270

Declaration of Conformity 271
Zertifikat für elektronische Wegfahrsperre 276
Zertifikat für Keyless Ride 279
Zertifikat für Reifendruck-Control 283
Zertifikat für TFT-Instrumentenkombination 284

STICHWORTVER-
ZEICHNIS 288

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG 4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE 4
AUSSTATTUNG 5
TECHNISCHE DATEN 5
AKTUALITÄT 6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN 6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE 6
DATENSPEICHER 6
INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM 12

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

VORSICHT Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

WARNUNG Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

GEFAHR Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

ACHTUNG Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technische Daten.

LA Länderausstattung.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
ABS	Antiblockiersystem.
ASC	Automatische Stabilitäts-Control.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
D-ESA	Elektronische Fahrwerkseinstellung.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
RDC	Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeug-

papieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN

BMW Motorrad Partner
Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet
Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die amtlichen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein
Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.
Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug
Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte
Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.
Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.
Diese Stellen können sein:

–Hersteller des Fahrzeugs
–Qualifizierte Service Partner
–Fachwerkstätten
–Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.
Der Auskunftanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.
Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.
Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug

gespeicherten Daten auslesen lassen.
Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten
Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.
Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug
Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:
– Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
– Umgebungszustände, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.
Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.
Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:
– Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
– Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
– Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
– Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung

und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.
Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.
Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.
Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.
Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.
Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.
Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug
Allgemein
Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.
Dazu gehören z. B.:

– Einstellungen der Windschildposition
– Fahrwerkseinstellungen

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.
Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:
– Multimediadaten, wie Musik zur Wiedergabe
– Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
– Eingegebene Navigationsziele
– Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte
Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.
Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.
Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

12 ALLGEMEINE HINWEISE

INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM

–mit intelligentem Notruf[SA]

Prinzip

Das intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.
Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.
Informationen zum Betrieb des intelligenten Notrufsystems und seiner Funktionen, siehe "Intelligenter Notruf".

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

–Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

–Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufsystems sind der abgeschlossene ConnectedRide Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats.
Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.
Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das intelligente Notrufsystem entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.
Das intelligente Notrufsystem verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.
Das intelligente Notrufsystem und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Das intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um

einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität
Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Positionsbestimmung
Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Netzwerkbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe
Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf
Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen
Bei einem Notruf durch das Intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notrufsystem eCall an die öffentliche Rettungsleitstelle.
Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet

und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:
– Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
– Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung
Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten
Die im Rahmen des Intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

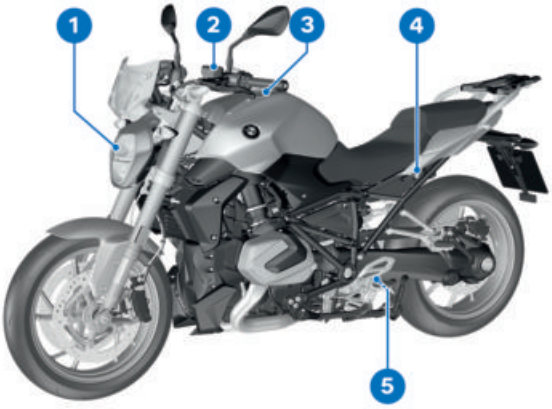
ÜBERSICHTEN

02

GESAMTANSICHT LINKS 18
GESAMTANSICHT RECHTS 19
UNTER DER SITZBANK 20
KOMBISCHALTER LINKS 21
KOMBISCHALTER RECHTS 22
KOMBISCHALTER RECHTS 23
INSTRUMENTENKOMBINATION 24

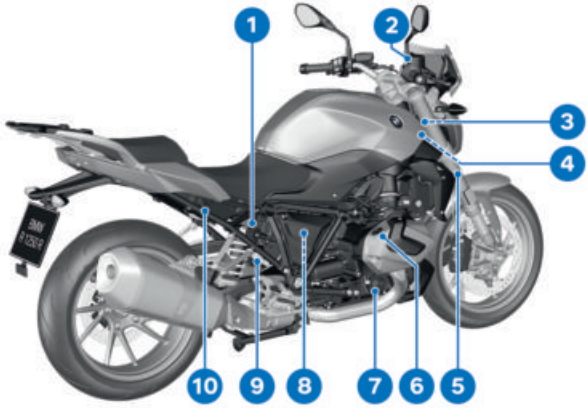
18 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



1 –mit Tagfahrlicht[SA]
Manuelles Tagfahrlicht
(➠ 73).
2 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (➠ 183)
3 Kraftstoffeinfüllöffnung
(➠ 148)
4 Sitzbankschloss (➠ 93)
5 Einstellung der Dämpfung hinten (unten am Federbein) (➠ 132)

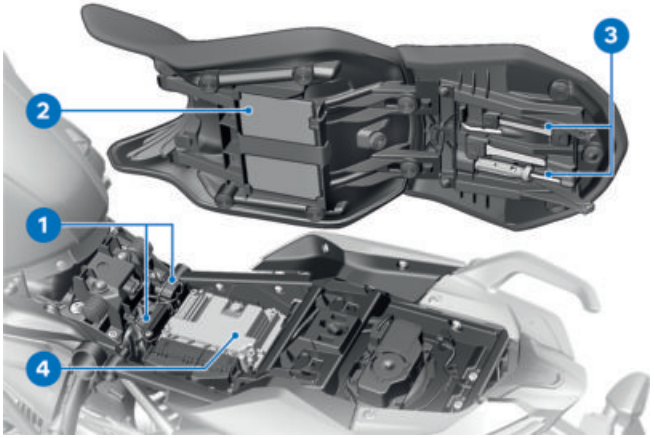
GESAMTANSICHT RECHTS



1 Einstellung der Federvorspannung hinten (⇒ 131)
2 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (⇒ 181)
3 Fahrzeug-Identifikationsnummer (am Lenkkopf rechts)
Typenschild (am Lenkkopf links)
4 Kühlmittelstandsanzeige (⇒ 183)
Kühlmittelbehälter (⇒ 183)
5 Reifenfülldrucktabelle
6 Öleinfüllöffnung (⇒ 178)
7 Motorölstandsanzeige (⇒ 176)
8 Hinter der Seitenverkleidung:
Batterie (⇒ 202)
Batterieplus-Stützpunkt (⇒ 201)
Diagnosestecker (⇒ 207)
9 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (⇒ 182)
10 Steckdose (⇒ 212)

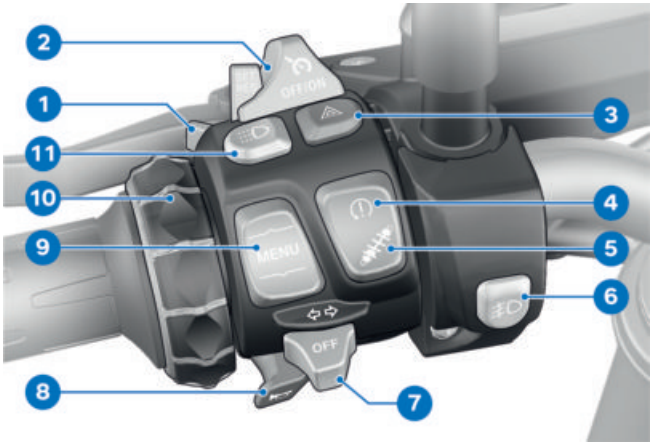
20 ÜBERSICHTEN

UNTER DER SITZBANK



1 Sicherungen (➠ 206)
2 Betriebsanleitung
3 Standardwerkzeugsatz (➠ 175)
4 Zuladungstabelle

KOMBISCHALTER LINKS



1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 72)
2 –mit Temporegelung[SA] Temporegelung (➠ 84).
3 Warnblinkanlage (➠ 75)
4 ASC/DTC (➠ 76)
5 –mit Dynamic ESA[SA] Dynamic ESA Einstellmöglichkeiten (➠ 78)
6 –mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ] Zusatzscheinwerfer (➠ 73).
7 Blinker (➠ 75)
8 Hupe
9 Wipptaste MENU (➠ 99)
10 Multi-Controller Bedienelemente (➠ 99)
11 –mit Tagfahrlicht[SA] Manuelles Tagfahrlicht (➠ 73).

KOMBISCHALTER RECHTS



–mit intelligentem Notruf[SA]

1 –mit Heizgriffen[SA]
Heizgriffe (➠ 92).
2 Fahrmodus (➠ 81)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 69)
4 Startertaste
Motor starten (➠ 139).
5 SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(➠ 69)

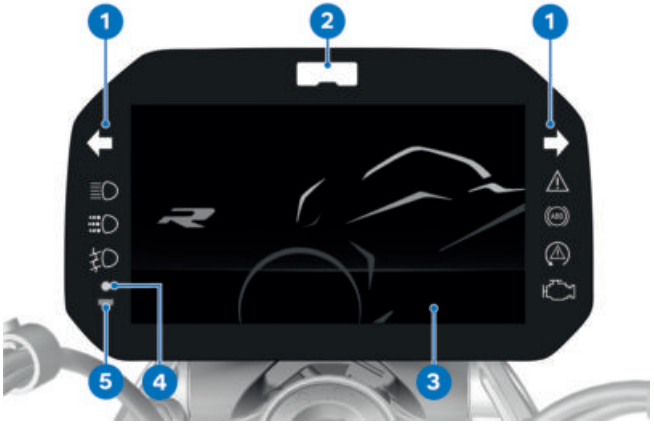
KOMBISCHALTER RECHTS



–ohne intelligenten Notruf[SA]

1 –mit Heizgriffen[SA]
Heizgriffe (➠ 92).
2 Fahrmodus (➠ 81)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 69)
4 Startertaste
Motor starten (➠ 139).

INSTRUMENTENKOMBINATION



1 Kontroll- und Warnleuchten (➠ 28)

2 –mit Fahrmodi Pro[SA] Schaltblitz (➠ 144)

3 TFT-Display (➠ 29) (➠ 30)

4 DWA-Leuchtdiode
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]
Alarmsignal (➠ 90)
–mit Keyless Ride[SA]
Kontrollleuchte für den Funkschlüssel
Zündung einschalten (➠ 65).

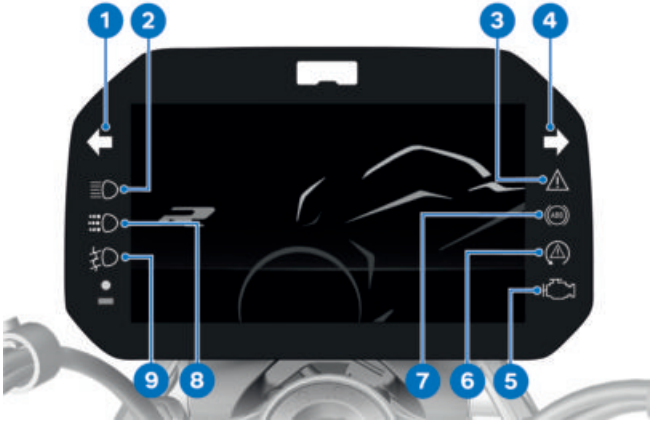
5 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)

ANZEIGEN

03

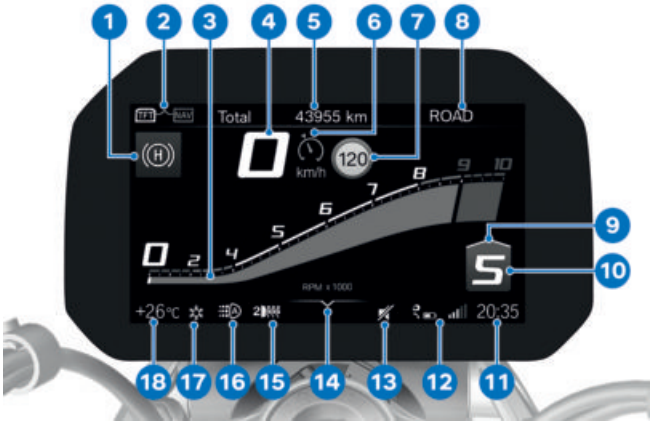
KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN 28
TFT-DISPLAY IN ANSICHT PURE RIDE 29
TFT-DISPLAY IN ANSICHT MENÜ 30
WARNANZEIGEN 31

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



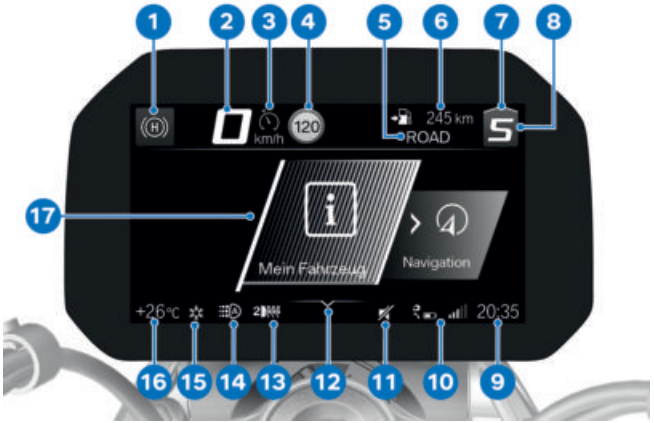
1 Blinker links (➠ 75)
2 Fernlicht (➠ 72)
3 Allgemeine Warnleuchte (➠ 31)
4 Blinker rechts (➠ 75)
5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (➠ 44)
6 ASC (➠ 52)
–mit Fahrmodi Pro[SA] DTC (➠ 52)
7 ABS (➠ 52)
8 –mit Tagfahrlicht[SA] Manuelles Tagfahrlicht (➠ 73).
9 –mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ] Zusatzscheinwerfer (➠ 73).

TFT-DISPLAY IN ANSICHT PURE RIDE



1 Hill Start Control (➠ 55)
2 Wechsel Bedienfokus (➠ 103)
3 Drehzahlanzeige (➠ 106)
4 Geschwindigkeitsanzeige
5 Statuszeile (➠ 104)
6 –mit Temporegelung[SA] Temporegelung (➠ 84).
7 Speed Limit Info (➠ 105)
8 Fahrmodus (➠ 81)
9 Hochschaltempfehlung (➠ 107)
10 Ganganzeige, in Neutralstellung wird "N" (Leerlauf) angezeigt.
11 Uhr (➠ 107)
12 Verbindungsstatus (➠ 110)
13 Stummschaltung (➠ 107)
14 Bedienhilfe
15 Heizgriffstufen (➠ 92)
16 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 74)
17 Außentemperaturwarnung (➠ 38)
18 Außentemperatur

TFT-DISPLAY IN ANSICHT MENÜ



1 Hill Start Control (➠ 55)
2 Geschwindigkeitsanzeige
3 –mit Temporegelung[SA] Temporegelung (➠ 84).
4 Speed Limit Info (➠ 105)
5 Fahrmodus (➠ 81)
6 Statuszeile (➠ 104)
7 Hochschaltempfehlung (➠ 107)
8 Ganganzeige, in Neutralstellung wird "N" (Leerlauf) angezeigt.
9 Uhr
10 Verbindungsstatus
11 Stummschaltung (➠ 107)
12 Bedienhilfe
13 Heizgriffstufen (➠ 92)
14 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 74)
15 Außentemperaturwarnung (➠ 38)
16 Außentemperatur
17 Menübereich

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.
Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog im TFT-Display dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

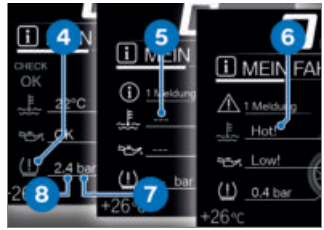
Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



Werte-Anzeige

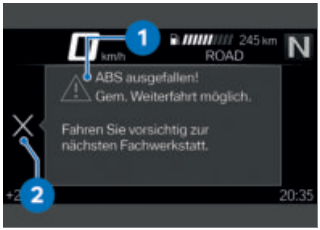
Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

Farbe des Symbols

- Grün: (`OK`) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (`Cold!`) Aktuelle Temperatur ist niedrig.
- Gelb: (`Low!`/`High!`) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.
- Rot: (`Hot!`/`High!`) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.

– Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrtdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.



Check-Control-Dialog

Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

– Liegen mehrere Check-Control-Meldungen gleicher Priorität an, wechseln die Meldungen in der Reihenfolge ihres Auftretens so lange, bis diese quittiert werden.
– Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
– Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü `Mein Fahrzeug` angehängt (➠ 101). Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (➠ 38)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (➠ 38)
 leuchtet gelb.	 Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (➠ 39)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüsselbatt. bei 50%.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➠ 39)
	 Funkschlüssel- batterie schwach.	
	 wird gelb angezeigt.	Bordnetzspannung zu niedrig (➠ 39)
	 Bordnetzspannung niedrig.	
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Bordnetzspannung kritisch (➠ 40)
	 Bordnetzspannung kritisch!	
 blinkt gelb.	 wird gelb angezeigt.	Ladespannung kritisch (➠ 40)
	 Batteriespannung kritisch!	
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelde-fekt (➠ 41)
 leuchtet gelb.	 Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (➠ 42)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (➠ 42)
	DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (➠ 42)
	DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (➠ 43)
	Motorölstand Motorölstand prüfen.	Elektronische Ölstandskontrolle: Motorölstand prüfen (➠ 43)
leuchtet rot.	Kühlmitteltemperatur zu hoch!	Kühlmitteltemperatur zu hoch (➠ 44)
leuchtet.	Motor!	Fehlfunktion Antrieb (➠ 44)
blinkt rot.	Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (➠ 45)
blinkt.		
leuchtet gelb.	Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (➠ 45)
leuchtet.		
leuchtet gelb.	Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (➠ 45)
blinkt rot.	Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (➠ 46)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (➠ 47)
	 `Reifendruck entspr. nicht Soll.`	
blinkt rot.	 wird rot angezeigt.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 48)
	 `Reifendruck entspr. nicht Soll.`	
	 `Reifendruck-Control. Druckverlust.`	
	 `"---"`	Übertragungsstörung (➠ 49)
leuchtet gelb.	`"---"`	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 49)
leuchtet gelb.	 `Reifendruck-Control ausgefallen!`	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (➠ 50)
leuchtet gelb.	 `Batterie der RDC- Sensoren schwach.`	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 50)
	 `Sturzsensor defekt.`	Sturzsensor defekt (➠ 50)
leuchtet gelb.	 `Intelligenter Notruf ausgefallen.`	Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar (➠ 50)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Überwachung Seitenstütze defekt.	Seitenstützenüberwachung defekt (➠ 51)
 blinkt.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 51)
 leuchtet gelb.	 ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (➠ 51)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (➠ 52)
 leuchtet.		
 leuchtet.	 ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (➠ 52)
 blinkt schnell.		ASC/DTC-Eingriff (➠ 52)
 blinkt langsam.		ASC/DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen (➠ 53)
 leuchtet.	 Off!	ASC/DTC ausgeschaltet (➠ 53)
	 Traktionskontrolle deaktiviert.	
 leuchtet.	 Traktionskontrolle eingeschränkt!	ASC/DTC eingeschränkt verfügbar (➠ 53)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet.	 Traktionskontrolle ausgefallen!	ASC/DTC-Fehler (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 Federbeinverstellung defekt!	D-ESA-Fehler (➠ 54)
	 Tankreserve erreicht.	Kraftstoffreserve erreicht (➠ 55)
	 wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (➠ 55)
	 blinkt gelb.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (➠ 55)
	 wird angezeigt.	Hill Start Control nicht aktivierbar (➠ 56)
	 Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (➠ 56)
blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (➠ 56)
blinkt grün.		
	wird weiß angezeigt.	Service fällig (➠ 57)
	Service fällig!	
 leuchtet gelb.	wird gelb angezeigt.	Servicetermin überschritten (➠ 57)
	Service überfällig!	

Außentemperatur
Die Außentemperatur wird in der Statuszeile des TFT-Displays angezeigt.
Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.

 Sinkt die Außentemperatur unter folgenden Grenzwert, besteht die Gefahr von Glatteisbildung.

 Grenzbereich für die Außentemperatur
ca. 3 °C

Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt die Außentemperaturanzeige samt Eiskristallsymbol in der Statuszeile des TFT-Displays.

Außentemperaturwarnung
 wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

 Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:
ca. 3 °C

WARNUNG

Glatteisgefahr auch über 3 °C
Unfallgefahr
- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.
- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs
–mit Keyless Ride SA

 leuchtet gelb.

 `Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.`
Mögliche Ursache:
Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.
- Batterie im Funkschlüssel prüfen.

–mit Keyless Ride SA
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➠ 67).
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.

–mit Keyless Ride SA
- Verlust des Funkschlüssels (➠ 66).
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erschei-

nen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen


leuchtet gelb.


Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:
Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.

» Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr möglich.
» DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen


leuchtet gelb.


Funkschlüsselbatt. bei 50%. Keine Funktionseinschränkung.

Funkschlüssel- batterie schwach. Funktion Zentralverr. eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:
- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

–mit Keyless Ride[SA]
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➠ 67).

Bordnetzspannung zu niedrig

wird gelb angezeigt.

Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.
Mögliche Ursache:
Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.
- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.

- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch

 leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

 `Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.`

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
• Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.
Mögliche Ursache:
Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch

 blinkt gelb.

 wird gelb angezeigt.

 `Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.`

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
• Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.
Mögliche Ursache:
Generator bzw. Generatorantrieb defekt, Batterie defekt oder Sicherung für Generatorregler durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt


leuchtet gelb.


Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:


Fernlicht defekt!


Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!


Abblendlicht defekt!


Standlicht vorn defekt!

–mit Tagfahrlicht[SA]


Tagfahrlicht defekt!◁

–mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ]


Zusatzscheinwerfer links defekt! bzw. Zusatzscheinwerfer rechts defekt!◁


Rücklicht defekt!


Bremslicht defekt!


Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!


Kennzeichenleuchte defekt!

–Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.

Mögliche Ursache:
Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtprüfung ermitteln.
- Leuchtmittel für Abblend- und Fernlicht ersetzen (➠ 196).
- LED-Standlicht ersetzen (➠ 196).
- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (➠ 195).
- LED-Heckleuchte ersetzen (➠ 196).

–mit LED-Blinker[SA]

- LED-Blinker ersetzen (➠ 196).

Lichtsteuerung ausgefallen


leuchtet gelb.


Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung
Sicherheitsrisiko
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:
Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA


DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.


Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA


DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.


Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen


DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:
Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
» Fehlalarm möglich.

Elektronische Ölstandskontrolle


Die elektronische Ölstandskontrolle bewertet den Ölstand im Motor mit OK oder Low!

Für die elektronische Ölstandskontrolle müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein und ggf. sind mehrere Messungen notwendig:

– Fahrer sitzt auf dem Fahrzeug und Fahrzeug wurde zuvor mit mindestens 10 km/h gefahren.
– Motor läuft mindestens 20 Sekunden im Leerlauf.
– Motor ist auf Betriebstemperatur.
– Fahrzeug steht senkrecht und auf ebenem Untergrund.
– Seitenstütze ist eingeklappt und Fahrzeug steht nicht auf Kippständer.
– Das Federbein ist dem Beladungszustand entsprechend eingestellt oder D-ESA ist im Beladungsmodus Auto.

Wenn die Messung unvollständig ist oder die genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, ist keine Bewertung des Ölstands möglich. Es werden Striche (– – –) anstelle des Hinweises angezeigt.

Elektronische Ölstandskontrolle: Motorölstand prüfen


Motorölstand Motorölstand prüfen.

Mögliche Ursache:
Der elektronische Ölstandssensor hat einen niedrigen Motorölstand festgestellt. Wenn das Fahrzeug nicht senkrecht und auf ebenem Untergrund steht, kann die Meldung auch bei korrektem Ölstand erscheinen. Beim nächsten Tankstopp:

- Motorölstand prüfen (➠ 176).

Bei zu niedrigem Ölstand im Schauglas:

- Motoröl nachfüllen (➠ 178).

Bei korrektem Ölstand:

- Prüfen, ob Bedingungen für die elektronische Ölstandskontrolle erfüllt sind.

Wenn der Hinweis auch bei Ölstand leicht unterhalb der MAX-Markierung mehrmals erscheint:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

 leuchtet rot.

 `Kühlmitteltemperatur zu hoch! Kühlmittelstand prüfen. Zur Abkühlung in Teillast weiterfahren.`

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:
Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (➠ 183).

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen.
- Kühlmittel nachfüllen (➠ 183).
- Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:
Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.

Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein:

- Den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb

 leuchtet.

 `Motor! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.`

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb


blinkt rot.


blinkt.


Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen


leuchtet gelb.


leuchtet.


Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Motor im Notbetrieb


leuchtet gelb.


Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors
Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der die Motorleistung oder die Gasannahme beeinträchtigt. Der Motor läuft im Notbetrieb. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Motorleistung oder der Drehzahlbereich stehen möglicherweise nicht wie gewohnt zur Verfügung.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung


blinkt rot.


Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt mögl. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

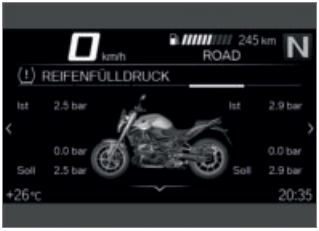
- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck
–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Für die Anzeige der Reifenfülldrücke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.
Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.
Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:

 RDC-Sensor ist nicht aktiv
min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)
 Die Reifenfülldrücke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

 Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.

 Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.

 Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel "Technik im Detail" ab Seite (➠ 166).

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

 leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

 `Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.`

Mögliche Ursache:
Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

» Temperaturkompensation (➠ 167)
» Fülldruckanpassung (➠ 167)
» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
–Umschlagrückseite der Betriebsanleitung

–Display in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
–Hinweisschild unter der Sitzbank

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz
–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

 blinkt rot.

 wird rot angezeigt.

 Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.

 Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.
Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
• Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:
Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.
• Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.
Ist der Reifen noch fahrbar:
• Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
• Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:
» Temperaturkompensation (➠ 167)
» Fülldruckanpassung (➠ 167)
» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
–Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
–Display in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
–Hinweisschild unter der Sitzbank
• Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:
• Nicht weiterfahren.
• Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung
–mit Reifendruck-Control (RDC) SA


"– – –"

Mögliche Ursache:
Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (➠ 166).

 RDC-Sensor ist nicht aktiv
min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten.


Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.
In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:
Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Es befinden sich funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.
- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten.


Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.
In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler
–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

leuchtet gelb.

"– – –"

Mögliche Ursache:
Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.
- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:
1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA


leuchtet gelb.


Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:
Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA


leuchtet gelb.


Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.


Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sturzsensor defekt


Sturzsensor defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:
Der Sturzsensor ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar

–mit intelligentem Notruf SA


leuchtet gelb.


Intelligenter Notruf ausgefallen. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.
- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (➠ 69) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Seitenstützenüberwachung defekt


leuchtet gelb.


Überwachung Seitenstütze defekt. Weiterfahrt möglich. Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:
Der Seitenstützenschalter oder dessen Verkabelung sind beschädigt. Der Motor wird bei Unterschreiten von 5 km/h abgeschaltet und die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet


blinkt.

Mögliche Ursache:

 ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler


leuchtet gelb.


leuchtet.


ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die Teilintegralbremse und die Funktion Dynamic Brake Control sind ausgefallen. Die ABS-Funktion

steht eingeschränkt zur Verfügung.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 158).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen

 leuchtet gelb.

 leuchtet.


ABS ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 158).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen
–mit Fahrmodi Pro[SA]

 leuchtet.


ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (➠ 158).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC/DTC-Eingriff

 blinkt schnell.

Die ASC/DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt

und reduziert das Drehmoment. Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der ASC/DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC/DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

 blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

 ASC/DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die ASC/DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Nach einigen Metern muss die ASC/DTC-Kontroll- und Warnleuchte erlöschen.

Blinkt die ASC/DTC-Kontroll- und Warnleuchte weiter:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ASC/DTC ausgeschaltet

 leuchtet.

 `Off!`

 `Traktionskontrolle deaktiviert.`

Mögliche Ursache:
Das ASC/DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ASC/DTC-Funktion einschalten (➠ 77).

ASC/DTC eingeschränkt verfügbar

 leuchtet.

 `Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

Mögliche Ursache:
Das ASC/DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen
Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen
- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die ASC/DTC-Funktion nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC/DTC-Fehler führen können (➠ 160).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC/DTC-Fehler

 leuchtet.


Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das ASC/DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen
Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen
- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die ASC/DTC-Funktion nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC/DTC-Fehler führen können (➠ 160).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

D-ESA-Fehler
–mit Dynamic ESA SA

 leuchtet gelb.

Federbeinverstellung defekt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das D-ESA-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Ursachen können die Dämpfung und/oder die Verstellung der Feder sein. Im Beladungsmodus Auto kann die Ursache auch eine Störung der Funktion Fahrlagenausgleich sein. Das Motorrad ist in diesem Zustand möglicherweise sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel. Alternativ könnte die Federeinstellung falsch eingestellt sein.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Dynamic ESA Einstellmöglichkeiten (➠ 78)

Kraftstoffreserve erreicht

Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels
Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.

Mögliche Ursache:
Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l

- Tankvorgang (➠ 148).

Hill Start Control aktiv

wird grün angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control (➠ 169) wurde durch den Fahrer aktiviert.

- Hill Start Control ein- und ausschalten (➠ 86).

Hill Start Control automatisch deaktiviert

blinkt gelb.

Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.
- Seitenstütze wurde ausgeklappt.
» Hill Start Control ist bei ausgeklappter Seitenstütze deaktiviert.
- Motor wurde abgestellt.
» Hill Start Control ist bei abgestelltem Motor deaktiviert.
- Hill Start Control bedienen (➠ 86).

Hill Start Control nicht aktivierbar

 wird angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.
- Seitenstütze einklappen.
» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Gang nicht angelernt

–mit Schaltassistent Pro[SA]

 Ganganzeige blinkt.

Mögliche Ursache:
–mit Schaltassistent Pro[SA]
Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.
- Leerlauf N einlegen und im Stand Motor mindestens 10 Sekunden laufen lassen, um den Leerlauf anzulernen.
- Alle Gänge mit Kupplungsbetätigung schalten und jeweils mindesten 10 Sekunden mit dem eingelegten Gang fahren.
» Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebesensor erfolgreich angelernt wurde.
–Ist der Getriebesensor vollständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (➠ 168).
- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet

 blinkt grün.

 blinkt grün.

Mögliche Ursache:
Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.
- Warnblinkanlage bedienen (⇒ 75).

Serviceanzeige


Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Wegstreckenangabe die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln `MEIN FAHRZEUG` und `SERVICEBEDARF` mit Ausrufezeichen hervorgehoben.


Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig


wird weiß angezeigt.

`Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.`

Mögliche Ursache:
Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.
- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten


leuchtet gelb.


wird gelb angezeigt.

`Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.`

Mögliche Ursache:
Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.
- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.

» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

BEDIENUNG

04

ZÜNDLENKSCHLOSS	62
ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE	64
NOT-AUS-SCHALTER	69
INTELLIGENTER NOTRUF	69
LICHT	72
TAGFAHRLICHT	73
WARNBLINKANLAGE	75
BLINKER	75
TRAKTIONSKONTROLLE (ASC/DTC)	76
ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)	78
FAHRMODUS	81
FAHRMODUS PRO	82
TEMPOREGELUNG	83
ANFAHRASSISTENT (HILL START CONTROL)	86
SCHALTBLITZ	89
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	89
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	92
HEIZGRIFFE	92
FAHRER- UND SOZIUSSITZ	93

ZÜNDLENKSCHLOSS

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Fahrzeugschlüssel.

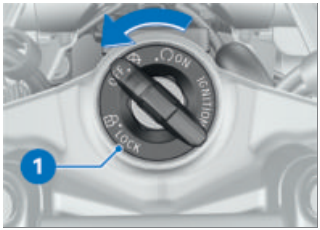
Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 63).

Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Fahrzeugschlüssel betätigt.

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit den Fahrzeugschlüsseln betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern

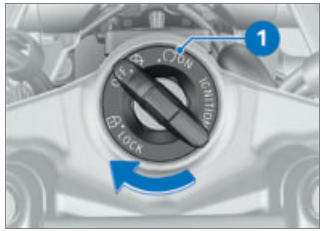
- Lenker nach links einschlagen.



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.

» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
» Lenkschloss ist gesichert.
» Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

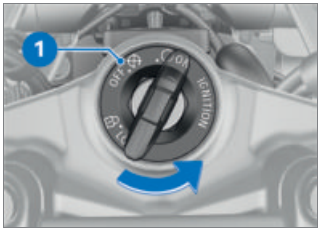
Zündung einschalten



- Fahrzeugschlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position **1** drehen.

» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
–mit LED-Zusatzscheinwerfer SZ
» LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet.◁
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 140)
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 141)
» ASC/DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 141)

Zündung ausschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.

» Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf. vorhandene Fehlermeldungen an.
» Lenkschloss ungesichert.
» Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
» Batterieladung über die Steckdose möglich.
» Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

–mit Tagfahrlicht SA
- Nach Ausschalten der Zündung erlischt innerhalb kurzer Zeit das Tagfahrlicht.◁

–mit LED-Zusatzscheinwerfer SZ
- Nach Ausschalten der Zündung erlöschen innerhalb kurzer Zeit die LED-Zusatzscheinwerfer.◁

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Fahrzeugschlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben.
Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel immer getrennt voneinander auf.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen.
Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen.
Mit einem gesperrten Fahrzeugschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Fahrzeugschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner

erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Fahrzeugschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE

–mit Keyless Ride[SA]

Fahrzeugschlüssel

Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel erkannt, erlischt sie.
Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 63).
Zündung, Tankdeckel und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.
Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 1,5 Minuten ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.
Es wird empfohlen, den Funkschlüssel nah bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Reserveschlüssel mitzuführen.

Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels
ca. 1 m

Lenkschloss verriegeln
Voraussetzung
Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.
» Lenkschloss verriegelt hörbar.
» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.

- Zum Entriegeln des Lenkschlosses, Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Mit dem Einschalten der Zündung kann das Lenkschloss entriegelt werden.

Lenkschloss ist verriegelt:
- Taste **1** gedrückt halten.

» Lenkschloss wird entriegelt.
» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
– mit Tagfahrlicht SA
» Tagfahrlicht ist eingeschaltet.◁
– mit LED-Zusatzscheinwerfer SZ
» LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet.◁
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 140)
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 141)
» ASC/DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 141)

Lenkschloss ist entriegelt:
- Taste **1** kurz drücken.

» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
– mit Tagfahrlicht SA
» Tagfahrlicht ist eingeschaltet.◁
– mit LED-Zusatzscheinwerfer SZ
» LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet.◁
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 140)
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 141)
» ASC/DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 141)

Zündung ausschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Mit dem Ausschalten der Zündung kann das Lenkschloss verriegelt werden.

Zündung ausschalten und Lenkschloss verriegeln:
- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.

» Licht wird ausgeschaltet.
» Lenkschloss wird verriegelt.

Zündung ausschalten und Lenkschloss nicht verriegeln:
- Taste **1** kurz drücken.

» Licht wird ausgeschaltet.
» Lenkschloss wird nicht verriegelt.
- Lenkschloss verriegeln (➠ 64).

Elektronische Wegfahrsperre EWS

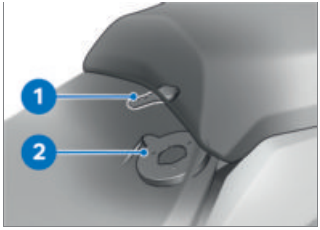
Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein weiterer Funkschlüssel an dem zum Starten verwendeten Funkschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben.
Bewahren Sie die Funkschlüssel immer getrennt voneinander auf.

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen.
Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Verlust des Funkschlüssels

Bei Schlüsselverlust Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) beachten.
Sollte der Funkschlüssel während der Fahrt verloren gehen, kann das Fahrzeug mit dem Reserveschlüssel gestartet werden.



- Reserveschlüssel **1** in den Schlitz zwischen dem Fahrersitz und Soziussitz stecken, so dass der Reserveschlüssel über der Antenne **2** positioniert ist.

Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.
30 s

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
– Reserveschlüssel wurde erkannt.
– Motor kann gestartet werden.
– Reserveschlüssel kann entfernt werden.
- Motor starten (➠ 139).

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

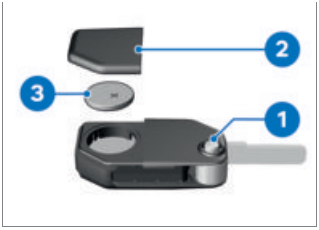
Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:
- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.

`Funkschlüssel- batterie schwach. Funktion Zentralverr. eingeschränkt. Batterie wechseln.`

GEFAHR

Verschlucken einer Batterie
Verletzungs- oder Lebensgefahr
- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien
Bauteilschaden
- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.

- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

Batterietyp
Für Keyless Ride-Funkschlüssel
CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.

» Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.

» Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter

WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad
- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit intelligentem Notruf[SA]

Notruf über BMW
SOS-Taste nur im Notfall drücken.
Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.
Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang.

Sprache für Notruf
Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigensprachen im TFT-Display.

Manueller Notruf
Voraussetzung
Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.



Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs durch langes Drücken der SOS-Taste möglich.

- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.

» Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wird erkannt.

» Ein Signalton ertönt.



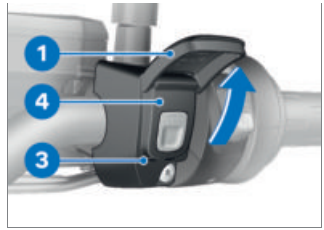
Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs durch langes Drücken der SOS-Taste möglich.

- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.

» Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.

» Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

LICHT

Abblendlicht und Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.

Das Abblendlicht schaltet sich nach Starten des Motors automatisch ein.

–mit Tagfahrlicht SA

Tagsüber kann alternativ zum Abblendlicht das Tagfahrlicht eingeschaltet werden.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten (➠ 62).



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.

» Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.

–Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuch-

tung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten (➠ 63).



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

–mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ]

Voraussetzung

Das Abblendlicht muss eingeschaltet sein.

Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

- Motor starten (➠ 139).



- Taste **1** drücken, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.

Die Kontrollleuchte für die Zusatzscheinwerfer leuchtet.

- Taste **1** erneut drücken, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

TAGFAHRLICHT

–mit Tagfahrlicht[SA]

Manuelles Tagfahrlicht

Voraussetzung

Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.

WARNUNG

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.

Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.

- Motor starten (➠ 139).
- Im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Licht` die Funktion `Tagfahrlichtautomatik` ausschalten.



- Taste **1** drücken, um das Tagfahrlicht einzuschalten.

Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

» Das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden ausgeschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut drücken, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten.

Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht und das vordere Standlicht eingeschaltet.
Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusiv vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.

WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht
Unfallgefahr
- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

- Im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Licht` die Funktion `Tagfahrlichtautomatik` einschalten.

Die Kontrollleuchte für das automatische Tagfahrlicht leuchtet.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.

Ist das Tagfahrlicht aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht.

Manuelle Bedienung des Lichts bei eingeschalteter Automatik

– Wird die Tagfahrlichttaste gedrückt, wird die Tagfahrlicht-Automatik ausgeschaltet und das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden eingeschaltet (z. B. bei Einfahrt in Tunnel, wenn die Tagfahrlicht-Automatik aufgrund der Umgebungshelligkeit verzögert reagiert). Mit Ausschalten des Tagfahrlichts wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.
– Wird die Tagfahrlichttaste erneut gedrückt, wird die Tagfahrlicht-Automatik wieder aktiviert, d. h. das Tagfahrlicht wird bei Erreichen der nötigen Umgebungshelligkeit wieder eingeschaltet.

WARNBLINKANLAGE

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten (➠ 62).

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.



- Taste **1** drücken, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

» Zündung kann ausgeschaltet werden.

- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut drücken.

BLINKER

Blinker bedienen

- Zündung einschalten (➠ 62).



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung drücken, um die Blinker auszuschalten.

Komfortblinker



Wurde Taste **1** nach rechts oder links gedrückt, schalten die Blinker automatisch unter folgenden Bedingungen ab:

–Geschwindigkeit unter 30 km/h: Nach 50 m Wegstrecke.
–Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 100 km/h: Nach geschwindigkeitsabhängiger Wegstrecke oder bei Beschleunigung.
–Geschwindigkeit über 100 km/h: Nach fünf Mal Blinken.

Wurde Taste **1** etwas länger nach rechts oder links gedrückt, schalten die Blinker nur noch automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.

TRAKTIONSKONTROLLE (ASC/DTC)

ASC/DTC-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten (➠ 62).

Die ASC/DTC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC/DTC-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird ASC/DTC-Systemzustand ON angezeigt.

leuchtet.

Möglicher ASC/DTC-Systemzustand OFF! wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des ASC/DTC-Systemzustands loslassen.

Der neue ASC/DTC-Systemzustand OFF! wird für kurze Zeit angezeigt.

leuchtet weiter.

» Die ASC/DTC-Funktion ist ausgeschaltet.

ASC/DTC-Funktion einschalten



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC/DTC-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird ASC/DTC-Systemzustand OFF! angezeigt.

erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

Der neue ASC/DTC-Systemzustand ON wird für kurze Zeit angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.

bleibt aus bzw. blinkt weiter.

Möglicher ASC/DTC-Systemzustand ON wird angezeigt.

» Die ASC/DTC-Funktion ist eingeschaltet.

–ohne Fahrmodi Pro SA
- Alternativ die Zündung aus- und wieder einschalten.◁
- Nähere Informationen zu Traktionskontrolle (ASC/DTC) siehe Kapitel "Technik im Detail":

» Wie funktioniert die Traktionskontrolle? (➠ 159)

ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)

Dynamic ESA Einstellmöglichkeiten

–mit Dynamic ESA SA

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federeinstellung auf `Auto` gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern.
Nähere Informationen zu Dynamic ESA siehe Kapitel "Technik im Detail" (➠ 162).

Verfügbare Dämpfungsmodi

–Für Straßenbetrieb: Road und Dynamic

Verfügbare Beladungseinstellungen

–Fest vorgegebene minimale Federeinstellung: Min
–Aktiver Fahrlagenausgleich mit automatischer Federeinstellung: Auto
–Fest vorgegebene maximale Federeinstellung: Max

BMW Motorrad empfiehlt die Fahrwerkseinstellung `Auto`.

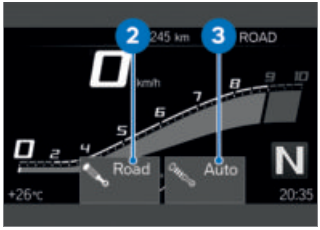
Fahrwerkseinstellung anzeigen

–mit Dynamic ESA SA

- Zündung einschalten (➠ 62).



- Taste **1** kurz drücken, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



Sofort nach Betätigung der Taste **1** werden die Fahrwerkseinstellungen für Dämpfung **2** und Federeinstellung **3** angezeigt.

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Dämpfung einstellen

–mit Dynamic ESA[SA]

- Zündung einschalten (➠ 62).

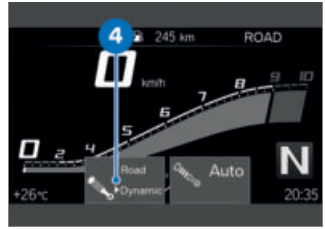


- Taste **1** kurz drücken, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um die Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft kurz drücken, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.



Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt.

» Der Auswahlpfeil **4** wird nach Umschaltung des Status ausgeblendet.

Folgende Einstellungen sind möglich:

–`Road`: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten

–`Dynamic`: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

Federvorspannung einstellen



Um die Federvorspannung einzustellen:

- Motor starten (➠ 139).
- Taste **1** so oft lang betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Die Federeinstellung kann nicht während der Fahrt verändert werden.

Folgende Meldung wird ausgegeben, wenn keine Einstellung möglich ist: `Beladungsverstellung nur im Stand verfügb.`



Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt.

» Der Auswahlpfeil **4** wird nach Umschaltung des Status ausgeblendet.

Folgende Einstellungen sind möglich:

– `Min`: minimale Federeinstellung (nur für Solobetrieb geeignet)
– `Auto`: automatische Federeinstellung (empfohlene Fahrwerkseinstellung)
– `Max`: maximale Federeinstellung (nur für Soziusbetrieb geeignet)

» Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, werden Dämpfung und Federvorspannung wie angezeigt eingestellt.



Die neuen Fahrwerkseinstellungen für Dämpfung **2** und Federeinstellung **3** werden für kurze Zeit angezeigt.

- Bei sehr tiefen Temperaturen vor einer Erhöhung der Federvorspannung das Motorrad entlasten, ggf. Sozius absteigen lassen.

» Nach Abschluss der Einstellung werden die Fahrwerkseinstellungen ausgeblendet.
» Im Beladungsmodus Auto wird die Federvorspannung erst nach dem Losfahren eingestellt.

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi
BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:
Serie
–RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
–ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.

–mit Fahrmodi Pro SA
Mit Fahrmodi Pro
–DYNAMIC: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
–DYNAMIC PRO: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.

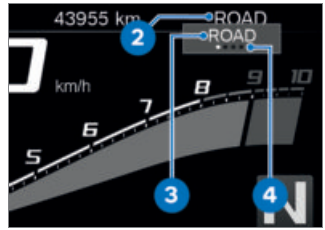
Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, ABS-Regelung und ASC/DTC-Regelung bereitgestellt.

–mit Dynamic ESA SA
Auch die Fahrwerkseinstellungen lassen sich im gewählten Szenarium anpassen. Nähere Informationen zu den Fahrmodi siehe Kapitel "Technik im Detail" (➠ 163).

Fahrmodus auswählen
• Zündung einschalten (➠ 62).



• Taste **1** drücken.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up **3** angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste **1** so oft drücken, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

Aus folgenden Fahrmodi kann ausgewählt werden:

–`RAIN`: Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn.

–`ROAD`: Für Fahrten auf trockener Fahrbahn.

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Zusätzlich kann folgender Fahrmodus ausgewählt werden:

–`DYNAMIC`: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.

–`DYNAMIC PRO`: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.◁

» Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.

» Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

–Gasgriff ist in Leerlaufstellung.

–Bremse ist nicht betätigt.

–Temporegelung ist nicht aktiv.

» Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ASC/DTC und Dynamic ESA bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

FAHRMODUS PRO

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Einstellmöglichkeit

Der Fahrmodus PRO kann individuell eingestellt werden.

Fahrmodus PRO einrichten

- Zündung einschalten (➠ 62).
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen.

» Folgender Fahrmodus PRO kann angepasst werden:

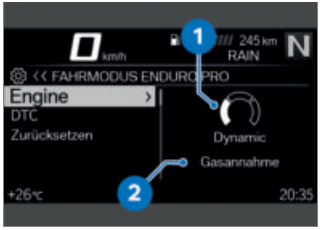
–`Fahrmodus DYNAMIC PRO`

- Fahrmodus auswählen und bestätigen.

Dynamic Pro einstellen

–mit Fahrmodi Pro[SA]

- Fahrmodus PRO einrichten (➠ 82).



Das System `Engine` ist ausgewählt. Die aktuelle Einstellung wird als Diagramm **1** mit Erklärungen zum System **2** angezeigt.

- System auswählen und bestätigen.



Die möglichen Einstellungen **3** und die zugehörigen Erklärungen **4** können durchgeblättert werden.

- System einstellen.

» Die Systeme `Engine` und `DTC` können auf die gleiche Weise eingestellt werden. Nähere Informationen zu den Systemen siehe Kapitel "Technik im Detail":

» Auswahl (➠ 163)

- Die Einstellungen können auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden:
- Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen (➠ 83).

Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen

- Fahrmodus PRO einrichten (➠ 82).
- `Zurücksetzen` auswählen und bestätigen.

» Für `FAHRMODUS DYNAMIC PRO` gelten folgende Werkseinstellungen:

– `DTC: Dynamic`
– `MOTOR: Dynamic`

TEMPOREGELUNG

– mit Temporegelung SA

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Temporegelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.

» Bedienung der Taste **2** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

	Einstellbereich der Temporegelung
20...210 km/h	

Kontrollleuchte für Temporegelung leuchtet.

» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

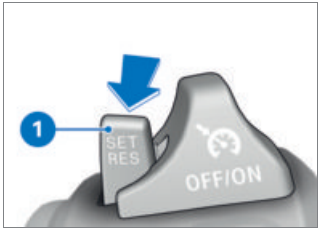
» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.

- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.

» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.

» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.

- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.

» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

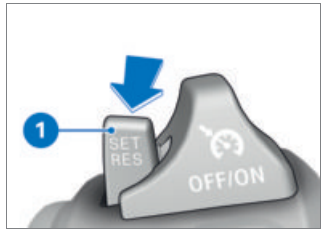
- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

Beim Runterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert.

Bei ASC/DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert.

» Kontrollleuchte für Temporegelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



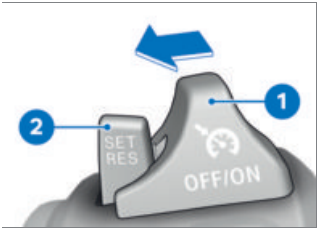
- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Durch Gasgeben wird die Temporegelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der

Geschwindigkeit beabsichtigt wird.

Kontrollleuchte für Temporegelung leuchtet.

Temporegelung ausschalten

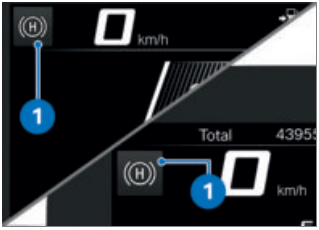


- Schalter **1** nach links schieben.

» System ist ausgeschaltet.
» Taste **2** ist blockiert.

ANFAHRASSISTENT (HILL START CONTROL)

Anzeige



Das Symbol **1** für den Anfahrassistent wird in Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Hill Start Control ein- und ausschalten

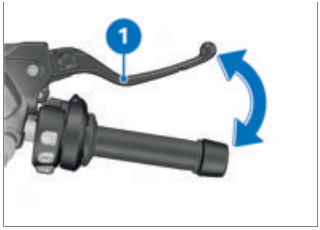
- Zündung einschalten (➠ 62).
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen.
- `Hill Start Control` ein- oder ausschalten.

Hill Start Control bedienen
Voraussetzung
Fahrzeug steht und Motor läuft. Hill Start Control ist eingeschaltet.

ACHTUNG

Ausfall des Anfahrassistenten
Unfallgefahr
- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.

Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.

(H) wird grün angezeigt.

» Hill Start Control ist aktiviert.

- Um die Hill Start Control auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.

(H) wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

Zum Anfahren mit Hill Start Control muss beim Anfahren der Gasgriff betätigt werden.

(H) Nach vollständigem Lösen der Bremse wird das Haltesymbol ausgeblendet.

» Hill Start Control ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel "Technik im Detail":

» Funktion des Anfahrassistenten (➠ 169)

Hill Start Control Pro einstellen

–mit Fahrmodi Pro[SA]

- Zündung einschalten (➠ 62).
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen.
- `HSC Pro` auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, `Aus` auswählen.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, `Manuell` auswählen.

» Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.

- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, `Auto` auswählen.

» Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.

» Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.

» Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Hill Start Control Pro bedienen
–mit Fahrmodi Pro SA

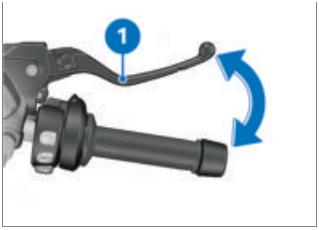
Voraussetzung
Fahrzeug steht und Motor läuft.

ACHTUNG

Ausfall des Anfahrassistenten
Unfallgefahr
- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.

Der Anfahrassistent Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.

Bei Steigungen von über 40 % sollte der Anfahrassistent Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.

wird grün angezeigt.

» Hill Start Control Pro ist aktiviert.

- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.

Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.

wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

Zum Anfahren mit Hill Start Control Pro muss beim Anfahren der Gasgriff betätigt werden.

Nach vollständigem Lösen der Bremse wird das Haltesymbol ausgeblendet.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel "Technik im Detail":

» Funktion des Anfahrassistenten (➠ 169)

SCHALTBLITZ

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Schaltblitz ein- und ausschalten

- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen.
- `Schaltblitz` ein- oder ausschalten.

Schaltblitz einstellen

- Funktion `Schaltblitz` einschalten.
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Konfiguration` (unter `Schaltblitz`) aufrufen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

–`Start-Drehzahl`
–`End-Drehzahl`
–`Helligkeit`
–`Frequenz`. Eine Blinkfrequenz von 0 Hz entspricht Dauerlicht.

» Veränderungen der Helligkeit und der Blinkfrequenz werden vom Schaltblitz durch Leuchten bzw. Blinken verdeutlicht.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Aktivierung

- Zündung einschalten (➠ 62).
- DWA anpassen (➠ 92).
- Zündung ausschalten.

» Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.

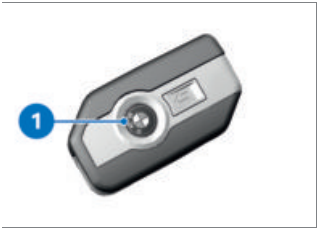
» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.

» Blinker leuchten zweimal auf.

» Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).

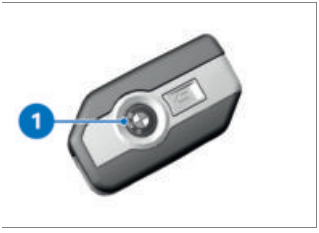
» DWA ist aktiv.

–mit Keyless Ride[SA]



- Zündung ausschalten.
- Taste **1** des Funkschlüssels zweimal betätigen.

» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
» DWA ist aktiv.



- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut betätigen.

» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
» Bewegungssensor ist deaktiviert.◁

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:
–Bewegungssensor
–Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
–Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

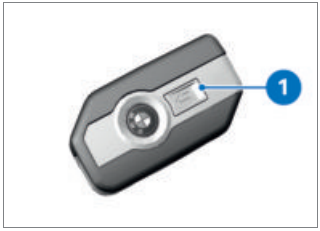
–mit Keyless Ride[SA]

Wenn sich der Funkschlüssel im Empfangsbereich befindet, wird ein vom Neigungssensor ausgelöster Alarm unterdrückt.◁

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

–mit Keyless Ride SA



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

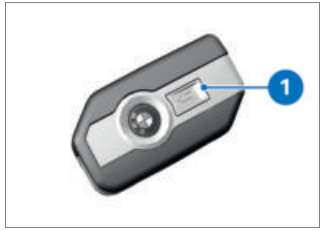
Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an Kontrollleuchte:

–1x Blinken: Bewegungssensor 1
–2x Blinken: Bewegungssensor 2
–3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
–4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
–5x Blinken: Bewegungssensor 3

DWA deaktivieren

• Zündung einschalten.
–mit Keyless Ride SA



• Taste **1** kurz drücken.
» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
» DWA ist ausgeschaltet.◁

Einstellmöglichkeiten

`Warnsignal`: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.
`Neigungssensor`: Neigungssensor aktivieren, um die Neigung des Fahrzeugs zu überwachen. Die DWA reagiert

z. B. bei Raddiebstahl oder Abschleppen.

Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

`Scharfstellton`: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.
`Autom. scharfstellen`: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

DWA anpassen

- Zündung einschalten (➠ 62).
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` aufrufen.

» Folgende Anpassungen sind möglich:

– `Warnsignal` anpassen
– `Neigungssensor` ein- und ausschalten
– `Scharfstellton` ein- und ausschalten
– `Autom. scharfstellen` ein- und ausschalten

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

– mit Fahrmodi Pro SA
– mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Solldruckwarnung ein- oder ausschalten

- Wird der Reifen-Mindestdruck erreicht, kann eine Solldruckwarnung angezeigt werden.
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `RDC` aufrufen.
- `Solldruckwarnung` ein- oder ausschalten.

HEIZGRIFFE

– mit Heizgriffen SA

Heizgriffe bedienen

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.

Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten (➠ 139).



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** vor dem Heizgriff-Symbol **3** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden.

1 mittlere Heizleistung

2 hohe Heizleistung

» Die 2. Heizstufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die 1. Stufe zurückgeschaltet werden.

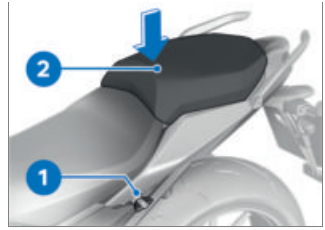
» Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

- Um die Heizgriffe auszuschalten, die Taste **1** so oft betätigen, bis das Heizgriff-Symbol **3** ausgeblendet wird.

FAHRER- UND SOZIUSSITZ

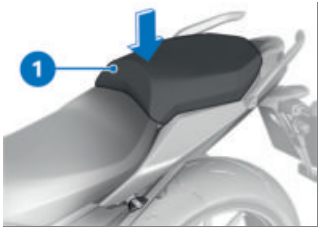
Soziussitz ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Soziussitz **2** im vorderen Bereich unterstützend nach unten drücken, dabei das Sitzbankschloss **1** mit dem Fahrzeugschlüssel nach links drehen und halten.
- Soziussitz **2** vorn anheben und Fahrzeugschlüssel loslassen.
- Soziussitz **2** abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen



- Zuerst den Soziussitz **1** im hinteren Bereich in die Aufnahmen schieben.
- Soziussitz **1** vorn kräftig nach unten drücken.

» Soziussitz rastet hörbar ein.

Fahrersitz ausbauen

- Soziussitz ausbauen (➠ 93).

Fahrersitz ist entriegelt.

- Fahrersitz hinten abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen

- Soziussitz ausbauen (➠ 93).



- Fahrersitz bis zum Anschlag in die vorderen Aufnahmen **1** drücken und anschließend hinten auflegen.

TFT-DISPLAY

05

ALLGEMEINE HINWEISE 98
PRINZIP 99
ANSICHT PURE RIDE 106
ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN 107
BLUETOOTH 109
MEIN FAHRZEUG 112
SPORT 115
NAVIGATION 117
MEDIA 119
TELEFON 120
SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN 120
LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN 120

ALLGEMEINE HINWEISE

Warnhinweise

WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt bzw. bei laufendem Motor
Unfallgefahr
- Es ist die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Keine Benutzung (ausgenommen Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. Telefonie über Freisprecheinrichtung) während der Fahrt.

WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust
Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt
- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Connectivity-Funktionen
Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn das TFT-Display mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (➠ 109). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter:
bmw-motorrad.com/connectivity

Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und dem TFT-Display befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

BMW Motorrad Connected App
Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen,

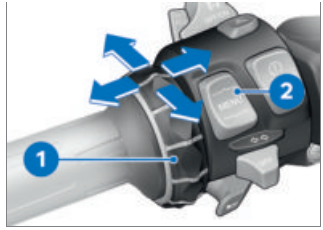
z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit dem TFT-Display verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Aktualität
Nach Redaktionsschluss kann es zu Aktualisierungen des TFT-Displays kommen. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Aktualisierte Informationen unter:
bmw-motorrad.com/service

PRINZIP

Bedienelemente



Die Bedienung aller Inhalte des Displays erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.
Je nach Kontext sind folgende Funktionen möglich.

Funktionen des Multi-Controllers
Multi-Controller nach oben drehen:
- Cursor in Listen aufwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke erhöhen.

Multi-Controller nach unten drehen:
- Cursor in Listen abwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke verringern.

Multi-Controller nach links kippen:
–Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
–Funktion nach links oder zurück auslösen.
–Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren.
–In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
–Im Menü Mein Fahrzeug: Eine Menütafel weiter blättern.

Multi-Controller nach rechts kippen:
–Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
–Auswahl bestätigen.
–Einstellungen bestätigen.
–Einen Menüschritt weiter blättern.
–In Listen nach rechts scrollen.
–Im Menü Mein Fahrzeug: Eine Menütafel weiter blättern.

Funktionen der Wipptaste MENU

Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü `Navigation` nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

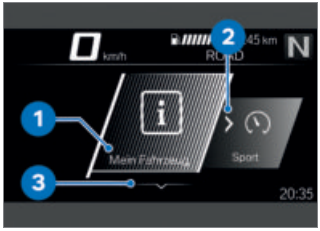
MENU kurz oben drücken:
–In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
–In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile wechseln.

MENU lang oben drücken:
–In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
–In Ansicht Pure Ride: Bedienfokus auf den Navigator wechseln.

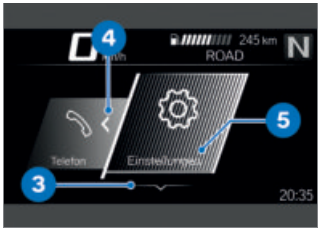
MENU kurz unten drücken:
–Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
–Keine Funktion, wenn unterste Hierarchieebene erreicht ist.

MENU lang unten drücken:
–Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken der Wipptaste MENU oben ausgeführt wurde.

Bedienungshinweise im Hauptmenü



Ob und welche Interaktionen möglich sind, wird durch Bedienungshinweise angezeigt.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis **1**: Das linke Ende ist erreicht.
- Bedienungshinweis **2**: Es kann nach rechts geblättert werden.
- Bedienungshinweis **3**: Es kann nach unten geblättert werden.
- Bedienungshinweis **4**: Es kann nach links geblättert werden.
- Bedienungshinweis **5**: Das rechte Ende ist erreicht.

Bedienungshinweise in Untermenüs

Zusätzlich zu den Bedienungshinweisen im Hauptmenü gibt es in Untermenüs weitere Bedienungshinweise.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

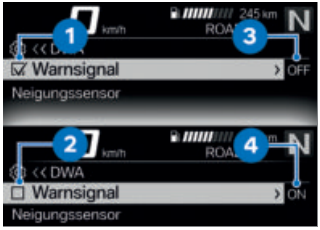
- Bedienungshinweis **1**: Die aktuelle Anzeige befindet sich in einem hierarchischen Menü. Ein Symbol zeigt eine Untermenüebene an. Zwei Symbole weisen auf zwei oder mehrere Untermenüebenen hin. Die Farbe des Symbols wechselt in Abhängigkeit davon, ob nach oben zurückgekehrt werden kann.
- Bedienungshinweis **2**: Eine weitere Untermenüebene kann aufgerufen werden.

–Bedienungshinweis **3**: Es gibt mehr Einträge, als angezeigt werden können.

Ansicht Pure Ride anzeigen

- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Ein- und Ausschalten von Funktionen

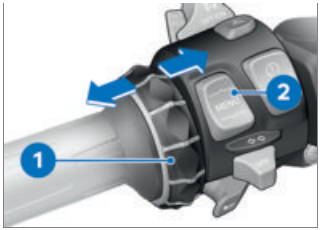


Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion ein- oder ausgeschaltet ist. Aktionssymbole nach den Menüpunkten veranschaulichen, was durch kurzes Kippen des Multi-Controllers nach rechts geschaltet wird.

Beispiele für das Aus- und Einschalten:

–Symbol **1** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.
–Symbol **2** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet ist.
–Symbol **3** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet werden kann.
–Symbol **4** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet werden kann.

Menü aufrufen



- Ansicht Pure Ride anzeigen (▶ 102).
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:

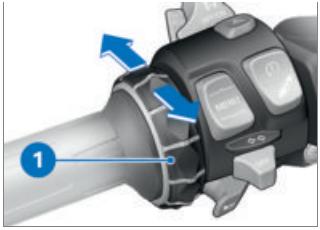
–Mein Fahrzeug
–Navigation
–Media
–Telefon
–Einstellungen

–mit Fahrmodi Pro SA zusätzlich:
–Sport◁

- Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

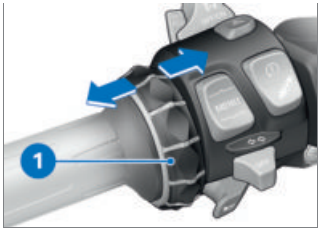
Das Menü Einstellungen kann nur im Stand aufgerufen werden.

Cursor in Listen bewegen



- Menü aufrufen (➠ 102).
- Um Cursor in Listen abwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.
- Um Cursor in Listen aufwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach oben drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.

Auswahl bestätigen



- Gewünschten Eintrag auswählen.
- Multi-Controller **1** kurz nach rechts drücken.

Zuletzt verwendetes Menü aufrufen

- In Ansicht Pure Ride: Wipptaste MENU lang unten drücken.

» Das zuletzt verwendete Menü wird aufgerufen. Der zuletzt markierte Eintrag ist ausgewählt.

Wechsel Bedienfokus

–mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Wenn der Navigator angeschlossen ist, kann zwischen der Bedienung vom Navigator und TFT-Display gewechselt werden.

Bedienfokus wechseln

–mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

–mit Navigationssystem SZ

- Navigationssystem sicher befestigen (➠ 218).
- Ansicht Pure Ride anzeigen (➠ 102).
- Wipptaste MENU lang oben drücken.

» Bedienfokus wechselt auf den Navigator bzw. das TFT-Display. Links in der oberen Statuszeile ist das jeweils aktive Gerät markiert. Bedienhandlungen betreffen das jeweils aktive Gerät, bis der Be-

dienfokus erneut gewechselt wird.
» Navigationssystem bedienen (➠ 220)

Anzeigen Systemzustand
Der Systemzustand wird im unteren Menübereich angezeigt, wenn eine Funktion ein- oder ausgeschaltet wurde.



Beispiele für die Bedeutung der Systemzustände:
–Systemzustand **1**: ASC/DTC-Funktion ist eingeschaltet.

Anzeige für Statuszeile wechseln
Voraussetzung
Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten (➠ 62).

» Im TFT-Display werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP **1**) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP **2**) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.
–mit Reifendruck-Control (RDC) SA
» Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden.◁

- Inhalt der Statuszeile auswählen (➠ 105).



- Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

Strecke Gesamt

Strecke Aktuell 1

Strecke Aktuell 2

Verbrauch 1 (Durchschnitt)

Verbrauch 2 (Durchschnitt)

Fahrzeit 1

Fahrzeit 2

Pause 1

Pause 2

Geschwindigkeit 1 (Durchschnitt)

Geschwindigkeit 2 (Durchschnitt)

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Reifenfülldruck◁

Reichweite

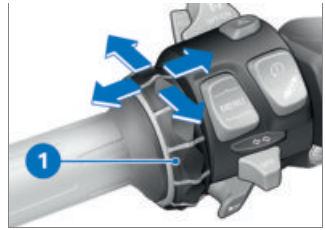
Tankfüllstand

Inhalt der Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.

» Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

Einstellungen vornehmen



- Gewünschtes Einstellungsmenü auswählen und bestätigen.
- Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis die gewünschte Einstellung markiert ist.
- Wenn ein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Wenn kein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach links kippen.

» Die Einstellung ist gespeichert.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

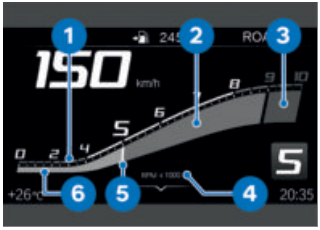
Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an.
- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

ANSICHT PURE RIDE

Drehzahlanzeige



1 Skala
2 Niedriger Drehzahlbereich
3 Hoher / Roter Drehzahlbereich
4 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute
5 Zeiger
6 Schleppzeiger

Abhängig von der Kühlmitteltemperatur verändert sich der rote Drehzahlbereich:
Je kälter der Motor, umso niedriger ist die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.
Je wärmer der Motor, umso größer wird die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.
Ist die Betriebstemperatur erreicht, verändert sich die Anzeige des roten Drehzahlbereichs nicht mehr.

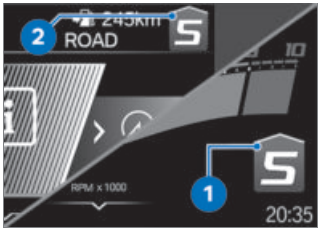
Reichweite



Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.
– Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

– Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
– Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
– Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

Hochschaltempfehlung



Die Hochschaltempfehlung in der Ansicht Pure Ride **1** oder in der Statuszeile **2** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden (➠ 111).
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

Datum einstellen

- Zündung einschalten (➠ 62).
- Menü `Einstellungen`, `Systemeinstellungen`, `Datum und Uhrzeit`, `Datum einstellen` aufrufen.
- `Tag`, `Monat` und `Jahr` einstellen.
- Einstellung bestätigen.

Datumsformat einstellen

- Menü `Einstellungen`, `Systemeinstellungen`, `Datum und Uhrzeit`, `Datumsformat` aufrufen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Uhr einstellen

- Zündung einschalten (➠ 62).
- Menü `Einstellungen`, `Systemeinstellungen`, `Datum und Uhrzeit`, `Uhrzeit stellen` aufrufen.
- `Stunde` und `Minute` einstellen.

Uhrzeitformat einstellen

- Menü `Einstellungen`, `Systemeinstellungen`, `Datum und Uhrzeit`, `Uhrzeitformat` aufrufen.

- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Maßeinheiten einstellen

- Menü `Einstellungen`, `Systemeinstellungen`, `Einheiten` aufrufen.

Folgende Maßeinheiten können eingestellt werden:

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA
–Druck◁
–Temperatur
–Geschwindigkeit
–Verbrauch

Sprache einstellen

- Menü `Einstellungen`, `Systemeinstellungen`, `Sprache` aufrufen.

Folgende Sprachen können eingestellt werden:

–Deutsch
–Englisch (UK)
–Englisch (US)
–Spanisch
–Französisch
–Italienisch
–Niederländisch
–Polnisch
–Portugiesisch
–Türkisch
–Russisch
–Ukrainisch
–Chinesisch
–Japanisch
–Koreanisch
–Thailändisch

Helligkeit einstellen

- Menü `Einstellungen`, `Anzeige`, `Helligkeit` aufrufen.
- Helligkeit einstellen.

» Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Alle Einstellungen im Menü `Einstellungen` können auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.
- Menü `Einstellungen` aufrufen.
- `Alle zurücksetzen` auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender Menüs werden zurückgesetzt:

–`Fahrzeugeinstellungen`
–`Systemeinstellungen`
–`Verbindungen`
–`Anzeige`
–`Informationen`

» Bestehende Bluetooth-Verbindungen werden nicht gelöscht.

BLUETOOTH

Nahbereichs-Funktechnologie
Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402 GHz und 2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.
Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:
- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.

Pairing
Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht das TFT-Display innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- das Gerät muss als Empfänger das A2DP-Profil unterstützen

–weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü `Einstellungen`, `Verbindungen` aufrufen.

» Im Menü `VERBINDUNGEN` können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:

–`Mobilgerät`
–`Fahrerhelm`
–`Soziushelm`

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen (➠ 110).
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- `Mobilgerät` auswählen und bestätigen.
- `Neues Mobilgerät koppeln` auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.


blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.
- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.

» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 236)

» Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

» Telefondaten (➠ 120)

» Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 237)

» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 237)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen (➠ 110).
- `Fahrerhelm` bzw. `Soziushelm` auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- `Neuen Fahrerhelm koppeln` bzw. `Neuen Soziushelm koppeln` auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.


blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.

» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 236)

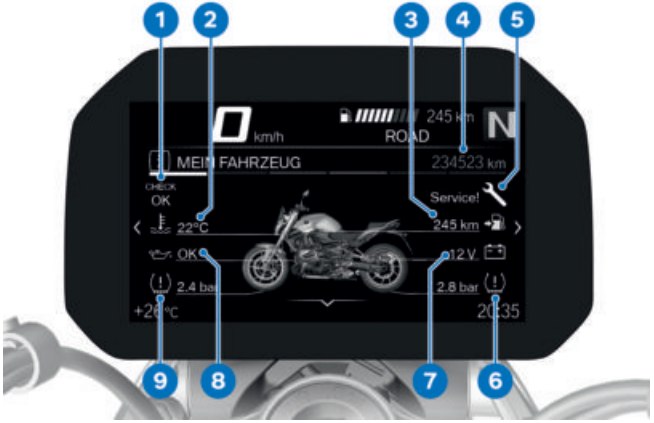
» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 237)

Verbindungen löschen

- Menü `Einstellungen`, `Verbindungen` aufrufen.
- `Verbindungen löschen` auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, `Alle Verb. löschen` auswählen und bestätigen.

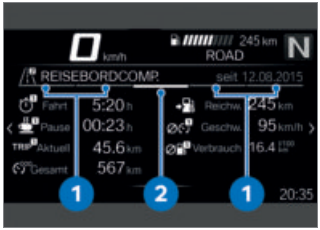
MEIN FAHRZEUG

Startbild



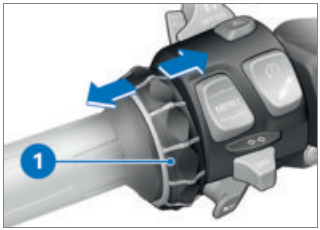
1 Check-Control-Anzeige Darstellung (➠ 31)
2 Kühlmitteltemperatur (➠ 44)
3 Reichweite (➠ 106)
4 Gesamtwegstreckenzähler
5 Serviceanzeige (➠ 57)
6 Reifenfülldruck hinten (➠ 46)
7 Bordnetzspannung (➠ 203)
8 Motorölstand (➠ 43)
9 Reifenfülldruck vorn (➠ 46)

Bedienungshinweise



–Bedienungshinweis **1**: Reiter, die anzeigen, wie weit nach links oder rechts geblättert werden kann.
–Bedienungshinweis **2**: Reiter, der die Position der aktuellen Menütafel anzeigt.

In Menütafeln blättern



- Menü `Mein Fahrzeug` aufrufen.
- Um nach rechts zu blättern, Multi-Controller **1** kurz nach rechts drücken.
- Um nach links zu blättern, Multi-Controller **1** kurz nach links drücken.

Folgende Tafeln sind im Menü Mein Fahrzeug enthalten:
–`MEIN FAHRZEUG`
–Check-Control-Meldungen (wenn vorhanden)
–`BORDCOMPUTER`
–`REISEBORDCOMP.`
–mit Reifendruck-Control (RDC) SA
–`REIFENFÜLLDRUCK`◁
–`SERVICEBEDARF`

- Nähere Informationen zum Reifenfülldruck und zu Check-Control-Meldungen finden Sie im Kapitel Anzeigen (➠ 31).

Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Menütafeln im Menü `Mein Fahrzeug` angehängt.

Bordcomputer und Reisebordcomputer

Die Menütafeln `BORDCOMPUTER` und `REISEBORDCOMP.` zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Bordcomputer aufrufen

- Menü `Mein Fahrzeug` aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel `BORDCOMPUTER` angezeigt wird.

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen (➠ 113).
- Wipptaste MENU unten drücken.
- `Alle Werte zurücksetzen` oder `Einzelne Werte zurücksetz.` auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:

–`Pause`
–`Fahrt`
–`Aktuell` (`TRIP 1`)
–`Geschw.`
–`Verbr.`

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen (➠ 113).
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel `REISEBORDCOMP.` angezeigt wird.

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen (➠ 114).
- Wipptaste MENU unten drücken.
- `Autom. zurücksetzen` oder `Alle Werte zurücksetzen` auswählen und bestätigen.

» Ist `Autom. zurücksetzen` gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

SPORT

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Übersicht Sport



1 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
2 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung
3 Drehzahlmesser
4 Maximaler Schräglagenwinkel links
5 Aktueller Schräglagenwinkel bei Kurvenfahrt für links und rechts
6 Maximaler Schräglagenwinkel rechts
7 Aktuelle Verzögerung während Bremsvorgang
8 Maximale Verzögerung

Zurücksetzen der Maximalwerte

Die Maximalwerte für DTC-Drehmomentreduzierung, Schräglagenwinkel und Verzögerung werden nach Ausschalten der Zündung automatisch zurückgesetzt.

NAVIGATION

Warnhinweise

WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt bzw. bei laufendem Motor
Unfallgefahr
- Es ist die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Keine Benutzung (ausgenommen Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. Telefonie über Freisprecheinrichtung) während der Fahrt.

WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust
Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt
- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Voraussetzung
Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Zieladresse eingeben
- Mobiles Endgerät verbinden (➠ 110).
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- Im TFT-Display Menü `Navigation` aufrufen.

» Aktive Zielführung wird angezeigt.

» Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 237)

Ziel aus letzten Zielen auswählen
- Menü `Navigation`, `Letzte Ziele` aufrufen.

- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü FAVORITEN zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. Am TFT-Display können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü Navigation, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü Navigation, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:
–Am Standort
–Am Zielort
–Entlang der Route

- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:
–Tankstelle

- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.

Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
–Routentyp
–Vermeidungen

- Gewünschten Routentyp auswählen.
- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Zielführung beenden

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden (➠ 111).
- Die Navigation kann von einer Computerstimme vorgelesen werden. Dazu müssen die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

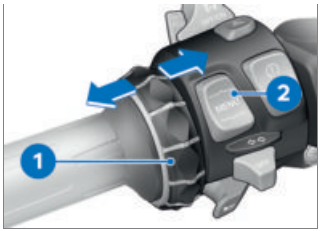
- Menü `Navigation`, `Aktive Zielführung` aufrufen.
- `Aktueller Sprachhinweis` auswählen und bestätigen.

MEDIA

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü `Media` aufrufen.

BMW Motorrad empfiehlt, vor Fahrtantritt die Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum zu stellen.

- Lautstärke einstellen (➠ 107).
- Nächster Titel: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzter Titel oder Anfang des aktuellen Titels: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Schneller Vorlauf: Multi-Controller **1** lang nach rechts kippen.
- Schneller Rücklauf: Multi-Controller **1** lang nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenu können folgende Funktionen genutzt werden:

– `Wiedergabe` oder `Pause`.
– Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie `Aktuelle Wiedergabe`, `Alle Interpreten`, `Alle Alben` oder `Alle Titel` wählen.
– `Wiedergabelisten` wählen.

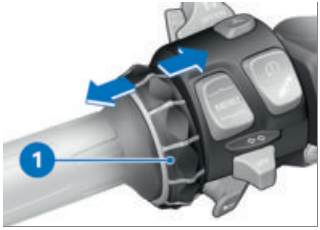
Im Untermenü `Audio-Einstellungen` können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

– `Zufallswiedergabe` ein- oder ausschalten.
– `Wiederholen`: `Aus`, `Eins` (aktuellen Titel) oder `Alle` wählen.

TELEFON

Voraussetzung
Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü `Telefon` aufrufen.
- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung
Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern
Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü `Telefon` angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten
Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (➠ 109) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
`Telefonbuch`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte
`Anrufliste`: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät
`Favoriten`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Software-Version` aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Lizenzen` aufrufen.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL 124
SCHEINWERFER 125
KUPPLUNG 126
SCHALTHEBEL 127
BREMSE 128
FUßRASTEN 129
FEDERVORSPANNUNG 130
DÄMPFUNG 131

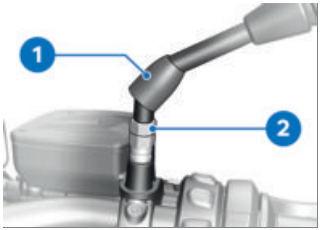
SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Drehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.

Spiegel (Kontermutter) an Adapter
M10 x 1,25

Spiegel (Kontermutter) an Adapter
22 Nm (Linksgewinde)

- Schutzkappe **1** über die Verschraubung schieben.

Spiegel einstellen

–mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II[SA]
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II[SA]
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II[SA]

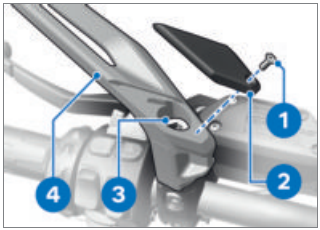


- Spiegel **1** durch Verdrehen in die gewünschte Position drehen.

Spiegelarm einstellen

–mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II[SA]
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II[SA]
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II[SA]

Für die Einstellung des Spiegelarms sind ein kleiner und ein großer Winkelschraubendreher dem Fahrzeug beigelegt.



- Schraube **1** ausbauen und Abdeckung **2** abnehmen.
- Verstellschraube **3** lösen und Spiegelarm **4** in die gewünschte Position drehen.
- Verstellschraube **3** festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.
- Abdeckung **2** anbringen und Schraube **1** einbauen.

	Spiegel an Lenker
M10 x 30	
25 Nm	

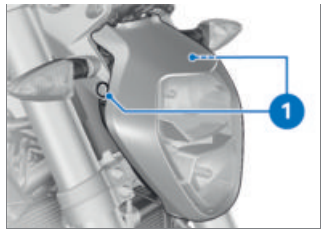
SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federeinstellung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federeinstellung an den Beladungszustand konstant.
Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federeinstellung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite einstellen



Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federeinstellung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Schrauben **1** mit Bordwerkzeug lockern.

Motorrad nicht auf Kippständer oder Seitenstütze abstellen.

- Scheinwerfer etwas nach unten schwenken (je nach Zuladung), um das Scheinwerferlicht abzusenken.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

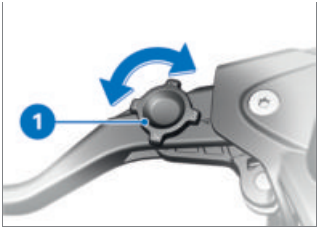
- Grundeinstellung des Scheinwerfers von einer Fachwerkstatt wiederherstellen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Schrauben **1** mit Bordwerkzeug festziehen.

KUPPLUNG

Kupplungshebel einstellen

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt
Unfallgefahr
- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.

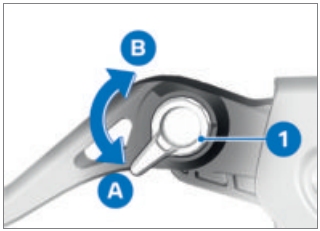


- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.

» Einstellmöglichkeiten:
– Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
– Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

–mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II[SA]
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II[SA]
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II[SA]



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

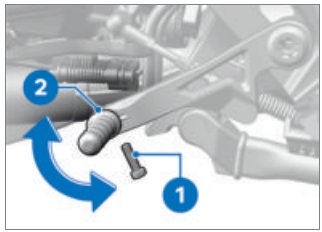
» Einstellmöglichkeiten:

–Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
–In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.◁

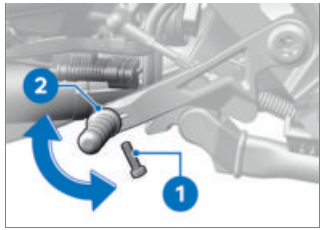
SCHALTHEBEL

–mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II[SA]
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II[SA]
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II[SA]

Trittstück Schalthebel einstellen



- Fußabstand sowie Höhe zum Trittstück **2** kann durch Drehen in verschiedenen Positionen eingestellt werden.
- Schraube **1** ausbauen.



- Gewinde reinigen.
- Trittstück **2** in gewünschte Position drehen.
- **Neue** Schraube **1** einbauen.

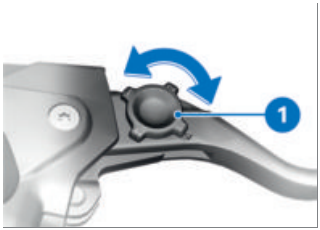
Trittstück an Schalthebel
M6 x 20
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
10 Nm

BREMSE

Handbremshebel einstellen

WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt
Unfallgefahr
- Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.

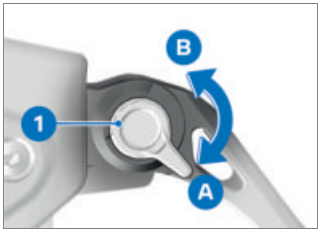


- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.

» Einstellmöglichkeiten:
– Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
– Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

– mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II[SA]
oder
– mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II[SA]
oder
– mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II[SA]

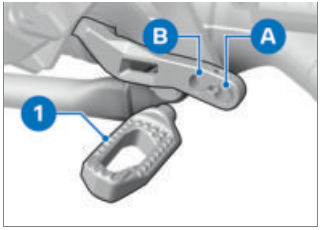


- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

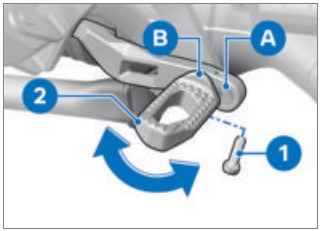
» Einstellmöglichkeiten:
– Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.
– In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.◁

Trittstück Fußbremshebel einstellen

– mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II[SA]
oder
– mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II[SA]
oder
– mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II[SA]



- Fußabstand sowie Höhe zum Trittstück **1** kann durch Drehen um 180° und Einbau in Position **A** oder **B** eingestellt werden.



- Schraube **1** ausbauen.
- Gewinde reinigen.
- Trittstück **2** in gewünschte Position **A** oder **B** einbauen.
- Trittstück **2** in gewünschte Position drehen.
- **Neue** Schraube **1** einbauen.

Trittstück an Fußbremshebel
M6 x 20
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt

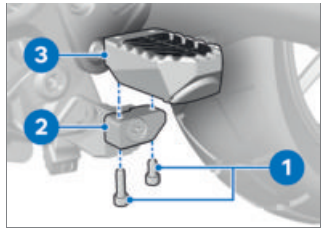
Trittstück an Fußbremshebel
10 Nm

FUßRASTEN

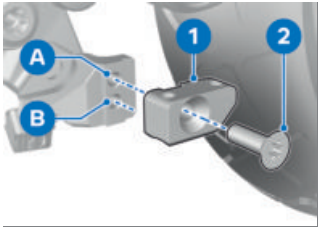
–mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II SA
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II SA
oder
–mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II SA

Fußrasten einstellen

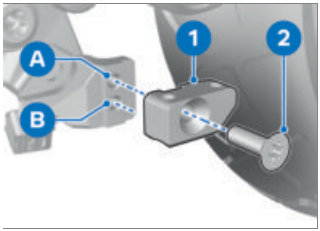
- Die Einstellung der Fußraste erfolgt rechts und links auf dieselbe Weise.
- Die Position der Fußraste muss rechts und links gleich eingestellt werden.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Fußraste **3** von Klemmbock **2** abnehmen.

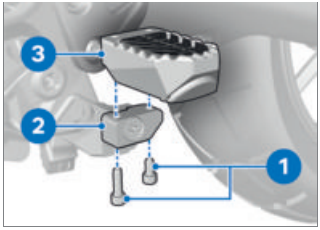


- Schraube **2** ausbauen.
- Klemmbock **1** aus Position **A** oder **B** ausbauen.



- Klemmbock **1** in gewünschter Position **A** oder **B** einbauen und Schraube **2** festziehen.

Klemmbock an Fußrastengelenk
M8 x 25
20 Nm



- Fußraste **3** auf Klemmbock **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

Fußraste an Klemmbock
M6 x 20 / M6 x 12
10 Nm

- Fußraste auf der anderen Seite in gleicher Weise aus- und einbauen.

FEDERVORSPANNUNG

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen
–ohne Dynamic ESA[SA]

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.
Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.

WARNUNG

Einstellen der Federvorspannung während der Fahrt.
Unfallgefahr
- Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.

- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** in Pfeilrichtung LOW drehen.
- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** in Pfeilrichtung HIGH drehen.

Grundeinstellung der Federvorspannung hinten
Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung LOW drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)
Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung LOW, dann 15 Umdrehungen Richtung HIGH drehen. (Solobetrieb mit Beladung)
Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung HIGH drehen. (Soziusbetrieb und Beladung)

DÄMPFUNG

–ohne Dynamic ESA[SA]

Einstellung
Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.
–Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
–Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Einstellung der Dämpfung von der linken Fahrzeugseite aus durchführen.



- Einstellrad **1** im Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung zu erhöhen.
- Einstellrad **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung zu verringern.

Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, dann 6 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, dann 4 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb mit Beladung)

Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE 136
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG 138
STARTEN 139
EINFAHREN 142
SCHALTEN 143
BREMSEN 144
MOTORRAD ABSTELLEN 146
TANKEN 147
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN 152

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer
–Helm
–Anzug
–Handschuhe
–Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Beladung

WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr
- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.

- Einstellung von Federeinstellung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").

–mit Topcase SZ
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").◁

–mit Tankrucksack klein SZ
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit des kleinen Tankrucksacks beachten.

Zuladung des Tankrucksacks klein
max 5 kg

Geschwindigkeitsbeschränkung für Fahrten mit Tankrucksack klein
max 180 km/h◁

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

– Falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
– Ungleich verteilte Ladung
– Lockere Bekleidung
– Zu geringer Reifenfülldruck
– Schlechtes Reifenprofil
– Etc.

Vergiftungsgefahr
Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase
Erstickungsgefahr
- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.

WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen
Gesundheitsschädigung
- Ausdünstungen von Betriebsmitteln und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb
Verbrennungsgefahr
- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses
Verbrennungsgefahr
- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

Katalysator
Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung. Folgende Vorgaben sind zu beachten:

–Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
–Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
–Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
–Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
–Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator
Beschädigung des Katalysators
• Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand
Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand
• Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
• Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)
Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung
• Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten
• Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt
• Funktion des Bremssystems prüfen.
• Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
• Kupplungsfunktion prüfen (➠ 183).
• Reifenprofiltiefe prüfen (➠ 184).
• Reifenfülldruck prüfen (➠ 184).
–ohne Dynamic ESA SA
• Federvorspannung am Hinterrad einstellen (➠ 131).

- Dämpfung am Hinterrad einstellen (➠ 132).◁

–mit Dynamic ESA SA

- Federvorspannung einstellen (➠ 80).
- Dämpfung einstellen (➠ 79).◁
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (➠ 176).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (➠ 179).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (➠ 180).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (➠ 181).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (➠ 182).
- Kühlmittelstand prüfen (➠ 183).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten.

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 140)

» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 141)

» ASC/DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 141)

- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen.

–mit M Lightweight Batterie SA

» Bei niedrigen Temperaturen kann das Startverhalten beeinträchtigt sein. Eine mehrmalige, kurze Belastung der Batterie erhöht die Batterietemperatur und damit die verfügbare Leistung für den Motorstart.◁



- Startertaste **1** drücken.

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Start-

versuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details finden Sie im Kapitel Wartung unter Starthilfe.

» Motor springt an.
» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen (➠ 236)

Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen:

- Angeklemmte Batterie laden (➠ 203).
- Starthilfe (➠ 201).

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen.

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Kontroll- und Warnleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Der Zeiger von der Geschwindigkeitsanzeige bewegt sich bis zum Endanschlag. Gleichzeitig werden nacheinander alle Kontroll- und Warnleuchten eingeschaltet. Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Phase 2

Der Zeiger von der Geschwindigkeitsanzeige bewegt sich in die Ausgangsstellung. Gleichzeitig werden nacheinander alle eingeschalteten Kontroll- und Warnleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet. Die allgemeine Warnleuchte wechselt von Rot auf Gelb.

Die Emissionswarnleuchte erlischt erst nach 15 Sekunden.

Wurde der Zeiger von der Geschwindigkeitsanzeige nicht bewegt oder eine der Kontroll- und Warnleuchten nicht eingeschaltet:

WARNUNG

Defekte Warnleuchten
Fehlende Anzeige von Funktionsstörungen
- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose
Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1
» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.
 blinkt.

Phase 2
» Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.
 blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen
» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.

	ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)	

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS- noch die Integralfunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC/DTC-Eigendiagnose
Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ASC/DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1
» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.
 ASC/DTC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2
» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.
 ASC/DTC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

ASC/DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ASC/DTC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.

 ASC/DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
ASC/DTC ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ASC/DTC-Eigendiagnose ein ASC/DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC/DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

 Einfahrdrehzahlen
<5000 min^{-1} (Kilometerstand 0…1000 km)
Keine Volllast (Kilometerstand 0…1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

 Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle
500…1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

WARNUNG

Neue Bremsbeläge
Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
• Frühzeitig bremsen.

Reifen
Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

WARNUNG

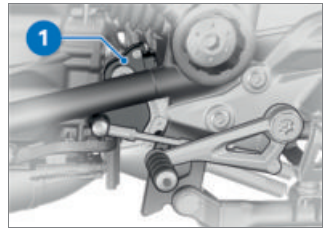
Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen
Unfallgefahr
• Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

SCHALTEN

Schaltassistent Pro
–mit Schaltassistent Pro[SA]

Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro finden Sie im Kapitel Technik im Detail.

Beim Herunterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert.



- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.

» Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.

» Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistent Pro im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.

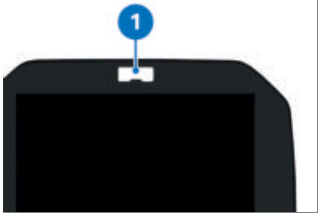
» In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:

–Mit betätigter Kupplung.
–Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung
–Beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb) bzw. beim Verzögern.
–Beim Herunterschalten mit geöffneter Drosselklappe bzw. beim Gasgeben.

• Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der Schalthebel vollständig entlastet werden.

Schaltblitz

–mit Fahrmodi Pro SA



Der Schaltblitz **1** signalisiert dem Fahrer die Annäherung an die Drehzahl, bei der er in den nächsthöheren Gang schalten soll.

–Schaltblitz blinkt in der eingestellten Frequenz: Schaltdrehzahl wird in Kürze erreicht
–Schaltblitz geht aus: Schaltdrehzahl erreicht

Die Drehzahlschwellen und das Leuchtverhalten des Schaltblitzes können im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` angepasst werden, siehe auch Kapitel (➠ 89).

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten und extremen Vollbremsungen, bei denen der

Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.
Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS verhindert.

Gefahrenbremsung
Wird bei Geschwindigkeiten über 50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.
Wird dabei auf unter 15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten

WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten
Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung
- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

Nasse und verschmutzte Bremsen
Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.
In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:
- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen.

WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz
Unfallgefahr
- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

ABS Pro
–mit ABS Pro[SA]

Fahrphysikalische Grenzen

WARNUNG

Bremsen in Kurven
Sturzgefahr trotz ABS Pro
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro steht in allen Fahrmodi zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar
Obgleich ABS Pro für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellt, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen
Auf öffentlichen Straßen hilft ABS Pro das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven wird das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen verhindert.

ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze
- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich
Bauteilschaden durch Umfallen
- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht
Bauteilschaden durch Umfallen
- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer
–mit Kippständer[SA]

- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich
Bauteilschaden durch Umfallen
- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

ACHTUNG

Einklappen des Hauptständers bei starken Bewegungen
Bauteilschaden durch Umfallen
- Bei ausgeklapptem Hauptständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

TANKEN

Kraftstoffqualität
Voraussetzung
Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff
Beschädigung des Katalysators
- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.

- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Empfohlene Kraftstoffqualität
E5 E10 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15) 95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität
E5 E10 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max 15 % Ethanol, E15) 91 ROZ/RON 87 AKI

» Auf folgende Symbole im Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:

E5

E10

» Nach dem Tanken von Kraftstoffen minderer Qualität können ggf. vereinzelt Klopfgeräusche wahrgenommen werden.

Tankvorgang

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

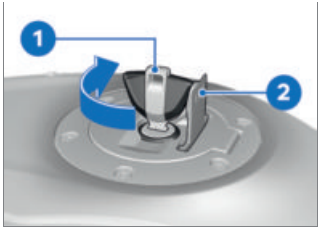
ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen
Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)
- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

–mit Kippständer SA

- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Schutzklappe **2** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 18 l

 Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Tankvorgang
–mit Keyless Ride SA

Voraussetzung
Lenkschloss ist entriegelt.

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich
Brand- und Explosionsgefahr
- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter
Sturzgefahr
- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen
Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)
- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten (➠ 63).

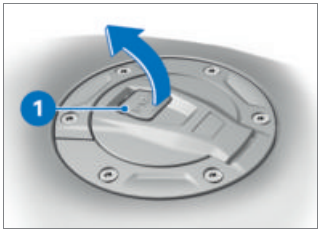
Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.

 Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen
2 min

» Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
–Innerhalb der Nachlaufzeit.
–Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1
–mit Keyless Ride SA

Voraussetzung
Innerhalb der Nachlaufzeit:



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.

» Tankdeckel entriegelt.

- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2
–mit Keyless Ride SA

Voraussetzung
Nach Ablauf der Nachlaufzeit:

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.

» Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.

» Tankdeckel entriegelt.

- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 18 l

Kraftstoffreservemenge
ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.

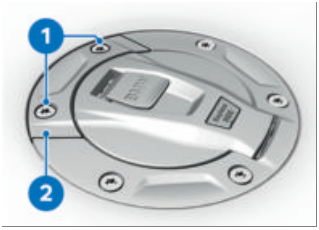
» Tankdeckel rastet hörbar ein.
» Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
» Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlosses oder Einschalten der Zündung.

Tankdeckel Notentriegelung öffnen

–mit Keyless Ride[SA]

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.

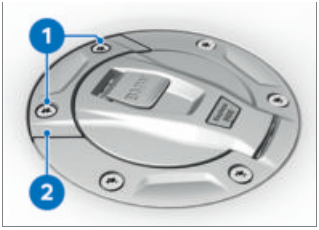
» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tankvorgang (➠ 150).

Tankdeckel Notentriegelung schließen

–mit Keyless Ride[SA]

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

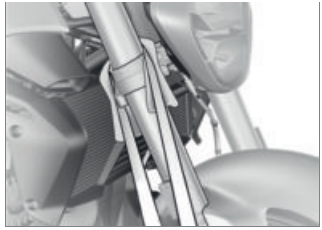
- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen (z. B. Klebeband oder weiche Tücher verwenden).



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

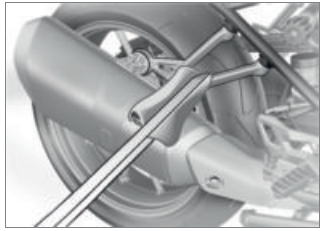
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen
Bauteilschaden
- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.

- Spanngurte links und rechts durch die Gabelbrücke führen und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Halter für die Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, so dass das Fahrzeug sicher befestigt ist.

TECHNIK IM DETAIL

08

ALLGEMEINE HINWEISE 156
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) 156
TRAKTIONSKONTROLLE (ASC/DTC) 159
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG (MSR) 161
DYNAMIC ESA 162
FAHRMODUS 163
DYNAMIC BRAKE CONTROL 165
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC) 166
SCHALTASSISTENT 168
ANFAHRASSISTENT (HILL START CONTROL) 169
SHIFTCAM 170

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:
bmw-motorrad.com/technik

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Teilintegralbremse
Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.
Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Beladung des Motorrads an, um einen möglichst kurzen Bremsweg zu erreichen.

ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion
Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung
• Kein Burn-out durchführen.

Wie funktioniert das ABS?
Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.
Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?
Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das ABS für den Fahrer bemerkbar?
Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren. Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads
Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.

WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen
Sturzgefahr
- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das ABS ausgelegt?
Das ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrver-

halten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen
Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen das ABS abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:
– Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
– Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?

WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.
Unfallgefahr
- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit
Das ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

WARNUNG

Bremsen in Kurven
Unfallgefahr trotz ABS
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro
–mit ABS Pro[SA]

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung
Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer
Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

TRAKTIONSKONTROLLE (ASC/DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?
Die Traktionskontrolle gibt es in zwei Ausprägungen
–**ohne** Berücksichtigung der Schräglage: automatische Stabilitäts-Control ASC
–ASC ist eine rudimentäre Funktion, die Stürze verhindern soll.
–**mit** Berücksichtigung der Schräglage: dynamische Traktions-Control DTC
–DTC regelt durch die zusätzliche Schräglagen- und Beschleunigungsinformation feiner und komfortabler.

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die

Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. BMW Motorrad ASC/DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der ASC/DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).
Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad ASC/DTC abgeschaltet werden.

WARNUNG

Riskantes Fahren
Unfallgefahr trotz ASC/DTC
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen
Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und bei DTC gegenüber der ASC die Schräglage berücksichtigt.

–mit Fahrmodi Pro SA
Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:
–Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
–Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
–Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

 Mindestgeschwindigkeit für die Aktivierung der DTC
min 5 km/h

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die ASC bzw. DTC in den Fahrmodi RAIN und ROAD das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.
In den DTC-Einstellungen DYNAMIC und DYNAMIC PRO lässt die Vorderrad-Abhebeerkennung kurzzeitige Wheelies zu.
In den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus.
In dem Fahrmodus DYNAMIC PRO kann DTC abweichend eingestellt werden (➠ 82).
BMW Motorrad empfiehlt bei Abheben des Vorderrads, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden. Mit MSR wird dieser instabile Fahrzustand verhindert.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG (MSR)

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?
Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Antriebsschlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschlepp-

momentregelung begrenzt zu hohen Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modus- und schräglagenabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

– Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
– Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
– Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Durch zusätzliche Informationen zur Schräglage kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf bzw. die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motormoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

– In den Fahrmodi RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.
– In den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Hohe Stabilität.
– In dem Fahrmodus ENDURO: Minimale Stabilität.
– In dem Fahrmodus ENDURO PRO ist die Motorschleppmomentregelung inaktiv.

DYNAMIC ESA

– mit Dynamic ESA SA

Fahrlagenausgleich

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federeinstellung auf `Auto` gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern.

BMW Motorrad empfiehlt die Fahrwerkseinstellung `Auto`.

Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System das Einfedern am Hinterrad und korrigiert die Federeinstellung so, dass sich die korrekte Fahrlage einstellt. Die Dämpfung wird ebenfalls auto-

matisch an die Beladung angepasst.
Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.
Dynamic ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen.

Einstellmöglichkeiten Dämpfungsmodi
- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

Beladungseinstellungen
- Auto: Aktiver Fahrlagenausgleich mit automatischer Einstellung der Federeinstellung und Dämpfung (empfohlene Fahrwerkseinstellung)
- Min: Minimale Federeinstellung (nur für Solobetrieb geeignet)
- Max: Maximale Federeinstellung (nur für Soziusbetrieb geeignet)

FAHRMODUS

Auswahl
Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:
- RAIN
- ROAD (Standardmodus)

- mit Fahrmodi Pro SA
- DYNAMIC
- DYNAMIC PRO

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme ABS, ASC/DTC sowie für die Gasannahme vorhanden.

- mit Dynamic ESA SA
Die Abstimmung des Dynamic ESA ist ebenfalls abhängig vom gewählten Fahrmodus.

In jedem Fahrmodus kann ASC/DTC ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Fahrsicherheitssysteme.

Gasannahme
- Im Fahrmodus RAIN: Zurückhaltend
- Im Fahrmodus ROAD: Direkt
- In den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Dynamisch

– Im Fahrmodus DYNAMIC PRO kann die Gasannahme über das SETUP abweichend eingestellt werden (➠ 81).

ABS

– Die Hinterrad-Abhebeerkennung ist in allen Fahrmodi aktiv.
– In den Fahrmodi RAIN, ROAD, DYNAMIC und DYNAMIC PRO ist das ABS auf Straßenbetrieb abgestimmt.

– mit Fahrmodi Pro SA
– In den Fahrmodi RAIN, ROAD, DYNAMIC und DYNAMIC PRO steht ABS Pro in vollem Umfang zur Verfügung. Die Aufstellneigung, die das Motorrad beim Bremsen in Kurven hat, wird auf ein Minimum reduziert.

ASC

– Die Vorderrad-Abhebeerkennung ist in allen Fahrmodi aktiv.
– ASC ist auf Straßenbetrieb abgestimmt.
– Im Fahrmodus ROAD bietet ASC hohe und im Fahrmodus RAIN maximale Fahrstabilität.

– mit Fahrmodi Pro SA

DTC

Bereifung

– In den DTC-Einstellungen RAIN, ROAD und DYNAMIC ist DTC auf Straßenbetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.

Fahrstabilität

– In der DTC-Einstellung RAIN erfolgt der Eingriff der DTC so früh, dass maximale Fahrstabilität erreicht wird.
– In der DTC-Einstellung ROAD erfolgt der Eingriff der DTC später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdrehendes Hinterrad wird möglichst immer vermieden.
– In den DTC-Einstellungen RAIN und ROAD wird das Abheben des Vorderrads verhindert.
– In der DTC-Einstellung DYNAMIC erfolgt der Eingriff der DTC später als in der DTC-Einstellung ROAD, so dass leichte Drifts am Kurvenausgang und kurzzeitige Wheelies möglich sind.

In den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus.

Im Fahrmodus DYNAMIC PRO kann DTC abweichend eingestellt werden (➠ 82).

Umschaltung

Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:

– Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
– Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

– Gasgriff zurückdrehen.
– Bremshebel nicht betätigen.
– Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlmenü im Display ausgeblendet.

DYNAMIC BRAKE CONTROL

– mit Fahrmodi Pro[SA]

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

– Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

– Wird bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.
– Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

– Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.
– Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motormoment wiederhergestellt.
– Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motormoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.
Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach der erstmaligen Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit freigibt.

 Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:
min 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "––" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.

 Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:
min 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche
Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:
– Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
– Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
– Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation
Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.

 Die Reifenfülldrücke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im TFT-Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung
Vergleichen Sie den RDC-Wert im TFT-Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
Im TFT-Display wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:
2,6 bar

SCHALTASSISTENT

–mit Schaltassistent Pro[SA]

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

–70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
–Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
–Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.
–Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
–Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorgangs betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schaltvorgangs ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistent Pro ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorgangs kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

– Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.

 Höchstdrehzahl
max 9000 min^{-1}

Hochschalten

– Das Hochschalten ist nur möglich, wenn die aktuelle Drehzahl höher als die jeweilige Freigabeschwelle des nächst höheren Gangs ist.
– Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird somit vermieden.

 Leerlaufdrehzahl
1050 min^{-1} (Motor betriebswarm)

 Freigabeschwellen
1. Gang
min 1350 min^{-1}
2. Gang
min 1400 min^{-1}
3. Gang
min 1450 min^{-1}
4. Gang

 Freigabeschwellen
min 1500 min^{-1}
5. Gang
min 1550 min^{-1}
6. Gang
min 1600 min^{-1}

ANFAHRASSISTENT (HILL START CONTROL)

Funktion des Anfahrassistenten

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

– Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim An-

fahren erfolgt schnell. Es kann sanfter angefahren werden. Ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs ist kaum erforderlich.
–Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug
–Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
–Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung
Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (10 Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:
Bremswarnruck
–Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
–Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
–Das teilintegrale ABS-Bremssystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1-2 km/h ein.
–Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
–Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control komplett deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Haltedruck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut.

SHIFTCAM

Funktionsprinzip der ShiftCam
Das Fahrzeug ist mit der BMW ShiftCam-Technologie ausgestattet - eine Technik zur Variierung der Ventilsteuerzeiten und des Ventilhubs auf der Einlassseite. Herzstück dieser Technik ist eine einteilige Einlass-Schaltnockenwelle, die pro zu betätigendem Ventil über

zwei Nocken verfügt: eine Teillast- und eine Volllastnocke. Die Teillastnocke wurde dabei im Hinblick auf Verbrauchsoptimierung und Laufkultur entwickelt. Neben hierzu angepassten Steuerzeiten reduziert die Teillastnocke auch den Einlassventilhub. Darüber hinaus unterscheiden sich bei Aktivierung der Teillastnocke die Einlassnocken für das linke und rechte Einlassventil in Hub und Winkellage. Dies bewirkt ein zeitversetztes und unterschiedlich weites Öffnen der beiden Einlassventile. Der Vorteil: Das in den Brennraum einströmende Kraftstoff-Luft-Gemischt wird stärker verwirbelt und effektiv verbrannt - was insgesamt zu einer optimalen Kraftstoffausnutzung führt und die Laufkultur spürbar verbessert. Die Volllastnocke ist leistungsoptimiert ausgelegt und gibt den maximalen Einlassventilhub frei. Um die Ventilsteuerzeiten und den Ventilhub zu variieren wird die Einlassnockenwelle axial verschoben. Hierzu greifen die Stifte eines elektromechanischen Aktuators in eine Schaltkulisse auf der Einlassnockenwelle. Dies ermöglicht eine last- und drehzahlabhängige Betätigung der Einlassventile und damit eine kompromisslose Symbiose aus Leistungsfähigkeit und niedrigem Kraftstoffverbrauch.

WARTUNG

09

ALLGEMEINE HINWEISE 174
BORDWERKZEUG 175
SERVICEWERKZEUGSATZ 175
VORDERRADSTÄNDER 175
HINTERRADSTÄNDER 176
MOTORÖL 176
BREMSSYSTEM 178
KUPPLUNG 183
KÜHLMITTEL 183
REIFEN 184
FELGEN UND REIFEN 184
RÄDER 185
SCHALLDÄMPFER 191
LUFTFILTER 193
LEUCHTMITTEL 195
STARTHILFE 201
BATTERIE 202
SICHERUNGEN 206
DIAGNOSESTECKER 207

ALLGEMEINE HINWEISE

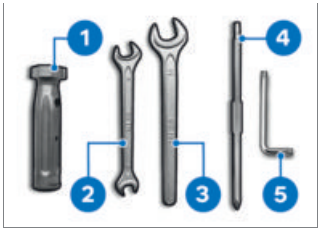
Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Mikroverkapselte Schrauben
Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Stellen Sie daher vor dem Ausbau sicher, dass Sie geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube besitzen. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Weiterführende Informationen
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel Technische Daten. Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

BORDWERKZEUG



1 Schraubendrehergriff
–Verwendung mit Schraubendrehereinsatz
–Motoröl nachfüllen (➠ 178).

2 Gabelschlüssel Schlüsselweite 8/10 mm
–Batterie ausbauen (➠ 204).

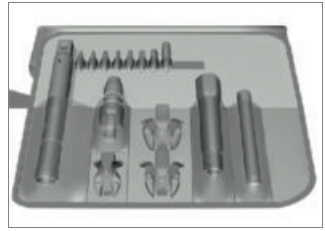
3 Gabelschlüssel Schlüsselweite 14 mm
–Spiegelarm einstellen (➠ 124).

4 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
–Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ausbauen (➠ 195).
–Batterieabdeckung ausbauen (➠ 204).

5 Torx-Schlüssel T40

SERVICEWERKZEUGSATZ

–mit Servicewerkzeugsatz SZ



Für erweiterte Servicearbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer montieren

ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer
Bauteilschaden durch Umfallen
- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren (➠ 176).



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Vorderradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer montieren



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

–mit Kippständer SA

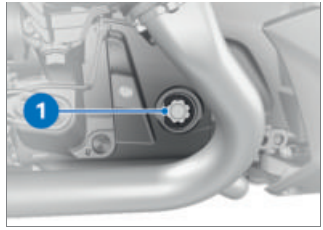
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)
Motorschaden
- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.

- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft.
- Betriebswarmen Motor ausschalten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.

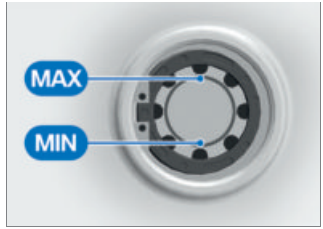
Für die Umweltentlastung empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl gelegentlich nach einer Fahrt von min. 50 km zu prüfen.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs
Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.

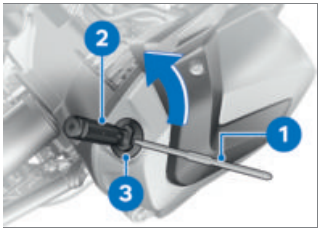


Motoröl-Sollstand
Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:
- Motoröl nachfüllen (➠ 178).

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:
- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Zur leichteren Kraftübertragung umsteckbaren Schraubendrehereinsatz **1** torxseitig voran in den Schraubendrehergriff **2** (Bordwerkzeug) einstecken.
- Das genannte Bordwerkzeug auf dem Verschluss **3** der Öleinfüllöffnung ansetzen und gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.
- Motorölstand prüfen (➠ 176).

ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl
Motorschaden
- Auf korrekten Motorölstand achten.

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.

Motoröl-Nachfüllmenge
max 0,8 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

- Motorölstand prüfen (➠ 176).
- Verschluss **3** der Öleinfüllöffnung einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen
- Handbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

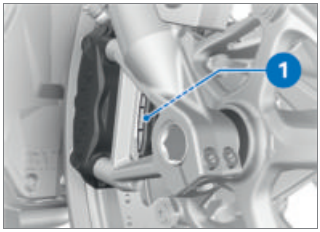
Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

ACHTUNG

Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem
Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems
- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn
1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

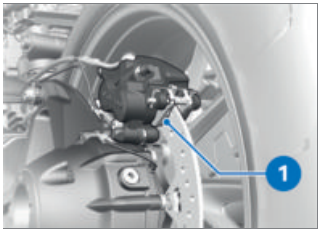
WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

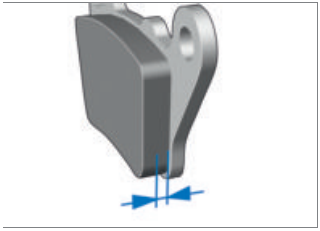
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten
1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte)

Ist die Verschleißgrenze erreicht:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

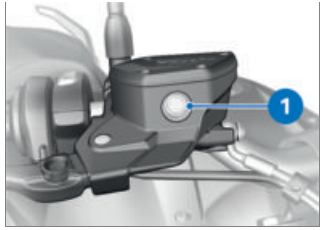
WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter
Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem
- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

–mit Kippständer SA
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

–ohne Kippständer SA
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

- Lenker so ausrichten, dass Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht steht.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

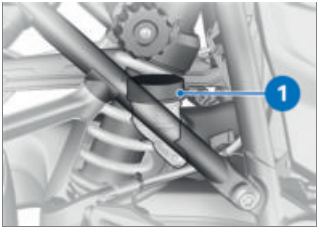
- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

–mit Kippständer SA

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

–ohne Kippständer SA

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand hinten
Bremsflüssigkeit, DOT4

Bremsflüssigkeitsstand hinten
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

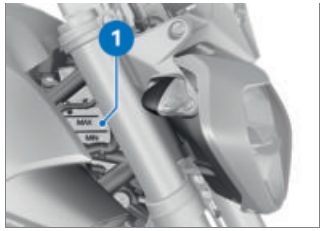
Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



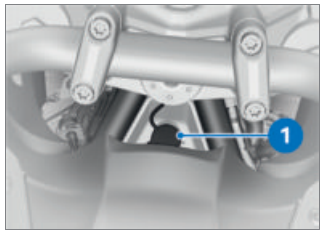
- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.

» Kühlmittelstand muss zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierungen sein.

Sinkt der Kühlmittelstand unter die **MIN**-Markierung:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen



- Verschluss **1** des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters öffnen und Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen (➠ 183).
- Verschluss **1** des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters schließen.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck
Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen
- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.

WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten
Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks
- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Reifenfülldruck vorn
2,5 bar (bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb)

 Reifenfülldruck hinten
2,9 bar (bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:
- Reifenfülldruck korrigieren.

FELGEN UND REIFEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen

WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen
Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten
- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ABS und ASC/DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

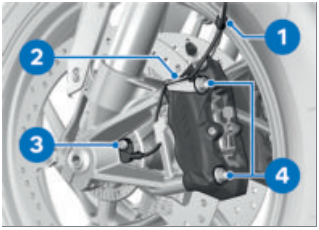
Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren (➠ 176).

–mit Kippständer[SA]

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

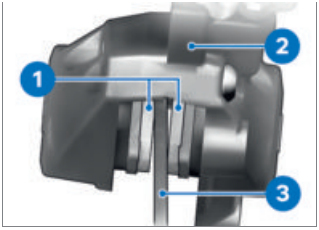


- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

ACHTUNG

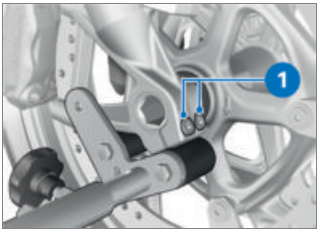
Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge
- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.

- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.

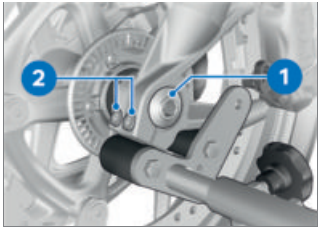


- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.

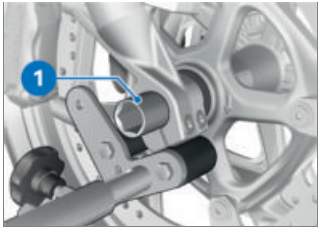
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer montieren (➠ 175).



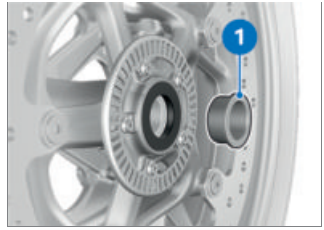
- Achsklemmschrauben **1** lösen.



- Schraube **1** ausbauen.
- Achsklemmschrauben **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC/DTC
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC/DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Lauffläche der Distanzbuchse **1** schmieren.

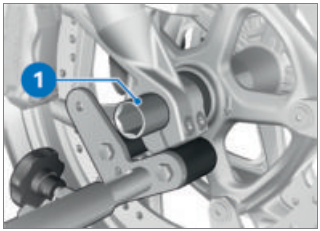
Schmiermittel
Optimoly TA

- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung
Unfallgefahr
- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.

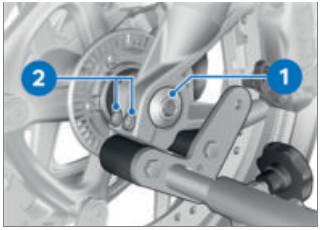
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Steckachse **1** schmieren.

Schmiermittel
Optimoly TA

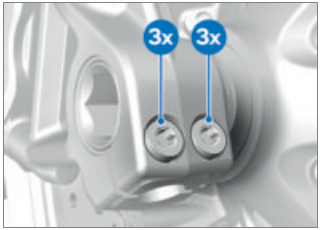
- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer montieren (➠ 175).



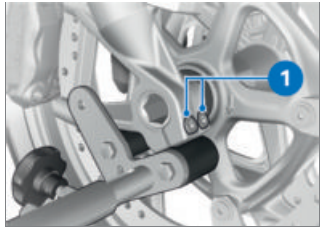
- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

Steckachse in Teleskopgabel
M20 x 1,5
50 Nm

- Achsklemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschrauben in Achsaufnahme
Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen
M8 x 35
19 Nm

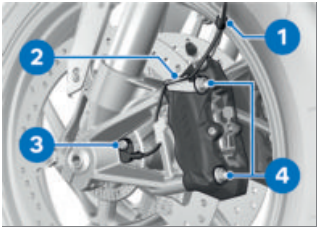


- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschrauben in Achsaufnahme
Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen
M8 x 35
19 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

Bremssattel an Teleskopgabel
M10 x 65
38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen

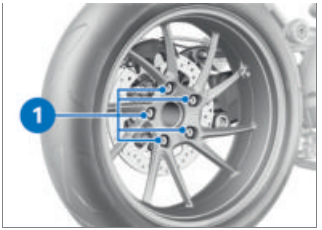
WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe
Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.
- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kabel für Raddrehzahlsensor in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

Raddrehzahlsensor an Gabel
M6 x 16
Fügemittel: Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mittelfest
8 Nm

Hinterrad ausbauen
- Schalldämpfer ausbauen (➠ 191).



- Ersten Gang einlegen.
- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen

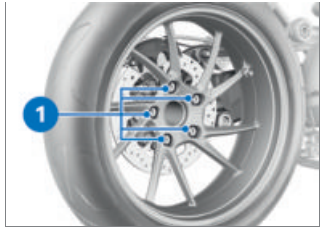
WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC/DTC
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC/DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

Hinterrad an Radflansch
Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen
M10 x 1,25 x 40
60 Nm

- Schalldämpfer einbauen (➠ 192).

SCHALLDÄMPFER

Schalldämpfer ausbauen

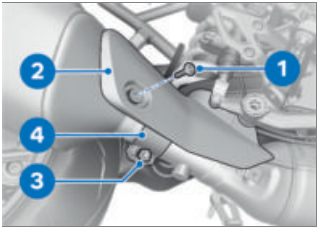
VORSICHT

Heiße Abgasanlage
Verbrennungsgefahr
- Heiße Abgasanlage nicht berühren.

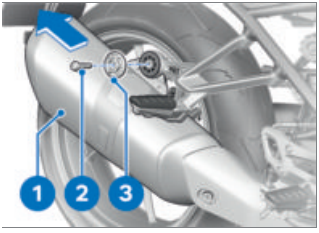
- Endschalldämpfer abkühlen lassen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten; BMW Motorrad

empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren (➠ 176).

–mit Kippständer SA
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Schraube **1** an Abdeckung **2** ausbauen.
- Mutter **3** an Schelle **4** lösen.

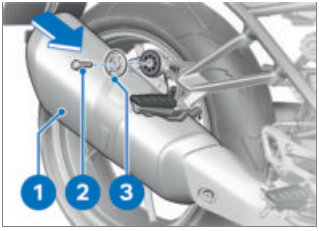


- Schraube **2** und Scheibe **3** ausbauen.
- Schalldämpfer **1** ausbauen.

Schalldämpfer einbauen

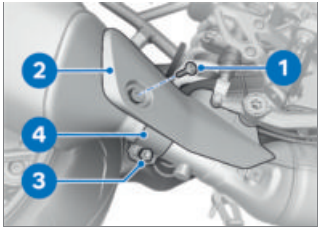
ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Schelle auf Schalldämpfer schieben.
- Schalldämpfer **1** bis Anschlag aufschieben.
- Schraube **2** und Scheibe **3** einbauen.

Schalldämpfer an Heckrahmen
M8 x 35
19 Nm



- Mutter **3** der Schelle **4** festziehen.

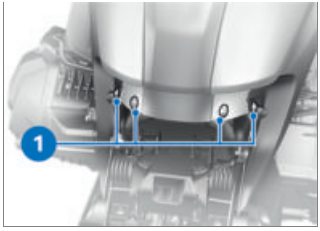
	Schelle an Schalldämpfer und Abgaskrümmer
24 Nm	

- Schraube **2** der Abdeckung **1** einbauen.

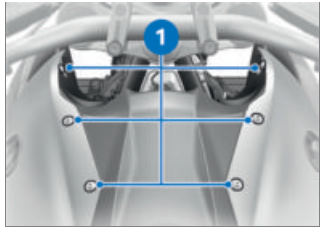
LUFTFILTER

Luftfiltereinsatz ersetzen

- Fahrersitz ausbauen (➠ 94).



- Schrauben **1** ausbauen.



- Schrauben **1** ausbauen und beide Seitenverkleidungen etwas auseinanderrücken.



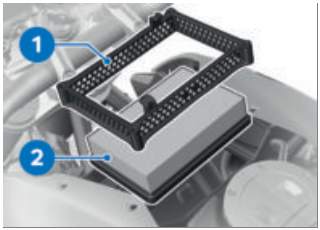
- Schrauben **1** ausbauen.
- Verkleidungsmittelteil abnehmen.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Luftfilterdeckel abnehmen.



- Rahmen **2** entnehmen.
- Luftfiltereinsatz **1** entnehmen.



- Luftfiltereinsatz **2** reinigen ggf. erneuern.
- Luftfiltereinsatz **2** und Rahmen **1** einsetzen.



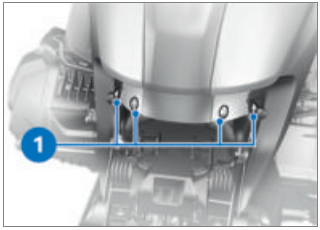
- Luftfilterdeckel aufsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.

Luftfilterdeckel an Ansauggeräuschdämpfer
Anziehreihenfolge: Über Kreuz
M5 x 50
3 Nm

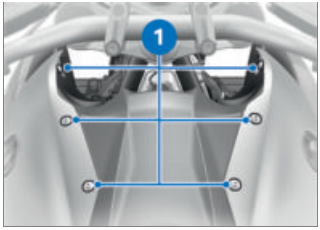
- Verkleidungsmittelteil ansetzen, dabei auf die Verbindungen zu den Seitenteilen achten.



- Schrauben **1** einbauen.



- Schrauben **1** einbauen.



- Schrauben **1** einbauen.
- Fahrersitz einbauen (➠ 94).

LEUCHTMITTEL

Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Leuchtengehäuse ziehen.



- Leuchtmittel **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Leuchtengehäuse ausbauen.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Blinkleuchten
RY10W / 12 V / 10 W
–mit LED-Blinker[SA]
LED◁

Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten
RY10W / 12 V / 10 W

Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten
–mit LED-Blinker SA
LED◁



- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.
- Leuchtmittel **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn in das Leuchtengehäuse einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Leuchtengehäuse einsetzen und schließen.



- Schraube **1** einbauen.

LED-Heckleuchte ersetzen

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Blinker ersetzen

–mit LED-Blinker SA

LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Standlicht ersetzen

- Das LED-Standlicht kann nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel für Abblend- und Fernlicht ersetzen

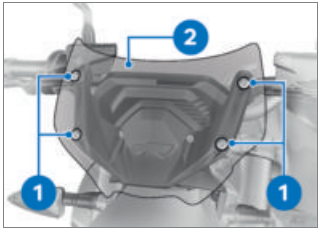
Die Ausrichtungen der Stecker und der Leucht-

mittel können von den folgenden Abbildungen abweichen.

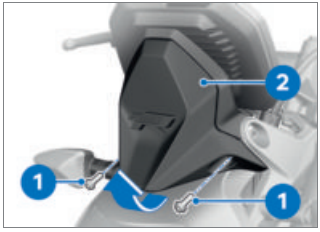
Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum Ersetzen von Abblendlicht gelten sinngemäß auch für das Fernlicht.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

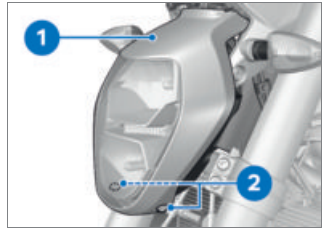
–mit Windschild Sport SA



- Schrauben **1** ausbauen. Dabei darauf achten, dass die Bundbuchsen in den Tüllen nicht verloren gehen.
- Windschild **2** ausbauen.◁



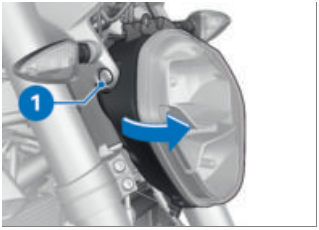
- Schrauben **1** ausbauen.
- Abdeckung **2** vorsichtig nach oben klappen und abnehmen.



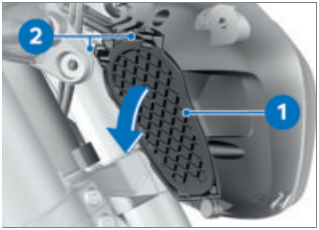
- Schrauben **2** ausbauen und die Abdeckung **1** zuerst oben etwas herausziehen und dann abnehmen.



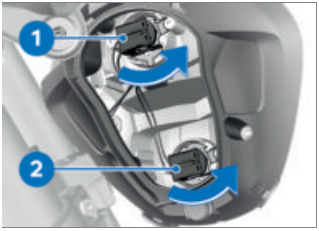
- Schraube **1** um 2 Umdrehungen lösen.



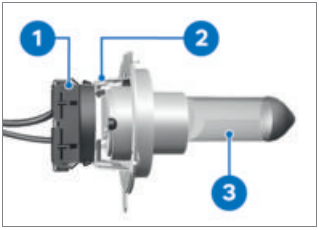
- Schraube **1** ausbauen und den Scheinwerfer zur Seite schwenken.



- Rasthaken **2** etwas nach unten drücken und Abdeckung **1** durch Ziehen an Rasthaken **2** ausbauen.



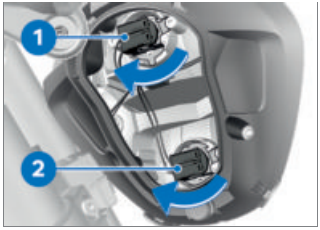
- Stecker mit Leuchtmittel **1** für Abblendlicht durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.
- Stecker mit Leuchtmittel **2** für Fernlicht durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



- Leuchtmittel **3** aus dem Stecker **1** ziehen. Dabei darauf achten, dass die Halterung **2** auf dem Stecker bleibt.
- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Abblendlicht
H7 12 V 55 W

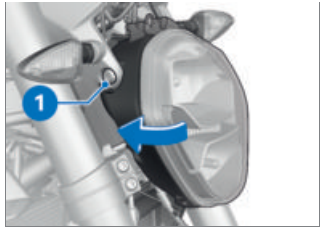
Leuchtmittel für Fernlicht
H7 12 V 55 W



- Um das Glas vor Verschmutzung zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch oder nur am Sockel anfassen und in Stecker einsetzen.
- Stecker mit Leuchtmittel **1** für das Abblendlicht in das Leuchtengehäuse einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Stecker mit Leuchtmittel **2** für das Fernlicht in das Leuchtengehäuse einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.



- Abdeckung unten an der Verbindung **2** ansetzen und die Rasthaken **1** oben befestigen.



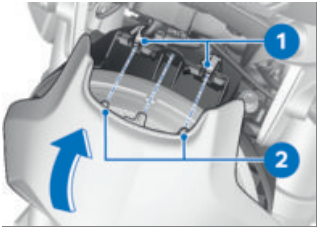
- Scheinwerfer in die Ursprungsposition zurückschwenken und Schraube **1** einbauen.

	Scheinwerfer an Frontträger
M8 x 16	
19 Nm	

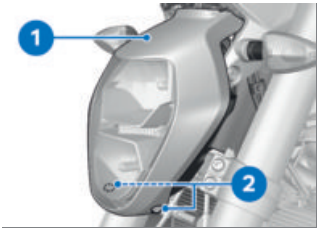


- Schraube **1** festziehen.

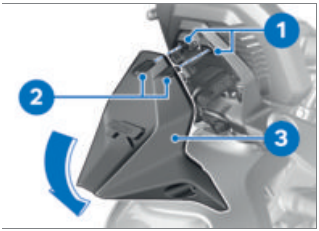
	Verstellelement an Scheinwerfer
M6	
6 Nm	



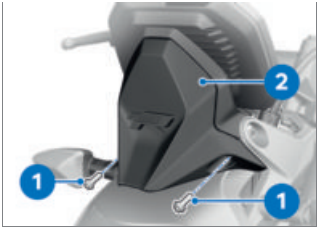
- Beide Rasthaken **2** in die Halterungen **1** einclipsen.



- Die Abdeckung **1** unten anbringen und Schrauben **2** einbauen.

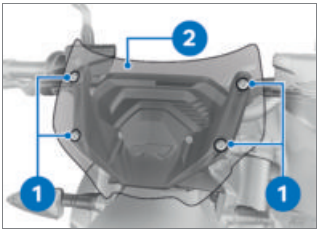


- Abdeckung **3** mit Rasthaken **2** in Halter **1** ansetzen und nach unten klappen.



- Abdeckung **2** mit Schrauben **1** befestigen.

–mit Windschild Sport[SA]



- Windschild **2** ansetzen, dabei auf Bundbuchsen und Tüllen achten.
- Schrauben **1** einbauen.

Windschild an Halter
M5 x 20
4 Nm◁

LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen
–mit LED-Zusatzscheinwerfer[SZ]

Die LED-Zusatzscheinwerfer können nur komplett ersetzt werden, der Austausch einzelner LEDs ist nicht möglich. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads
Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik
- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.

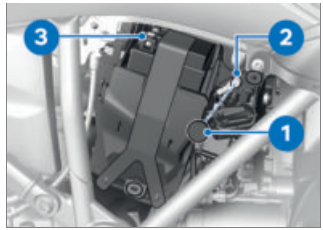
ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug
Kurzschlussgefahr
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Batterieabdeckung ausbauen (➠ 204).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Schutzkappe **1** entfernen.
- Mit dem roten Starthilfekabel Batterieplus-Stützpunkt **2** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol **3**

der entleerten Batterie anklemmen.
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Schutzkappe einbauen.
- Batterieabdeckung einbauen (➠ 206).

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

– Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
– Batterie nicht öffnen.
– Kein Wasser nachfüllen.
– Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
– Batterie nicht auf den Kopf stellen.

ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Angeklemmte Batterie laden

ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.

ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte
Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik
- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

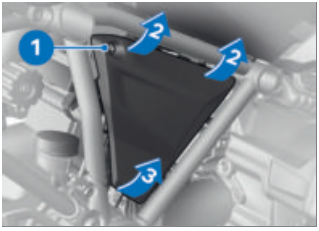
Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

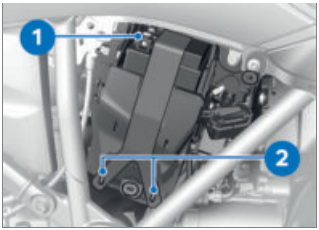
Batterie ausbauen



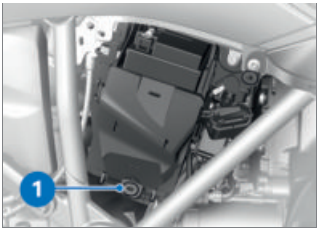
- Zündung ausschalten.
- Schraube **1** ausbauen.
- Batterieabdeckung oben an den Positionen **2** etwas hervorziehen.
- Um die Batterieabdeckung und die Aufnahme nicht zu beschädigen, Batterieabdeckung an Position **3** nach oben abnehmen.

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◁



- Batterieminusleitung **1** und Gummizug **2** lösen.
- Batterieminusleitung **1** mit Klebeband isolieren.



- Halteplatte an Position **1** nach außen ziehen und nach oben abnehmen.
- Batterie etwas anheben und so weit aus der Halterung nehmen, dass der Pluspol zugänglich wird.



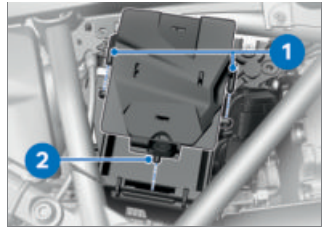
- Batterieplusleitung **1** lösen und Batterie herausziehen.

Batterie einbauen

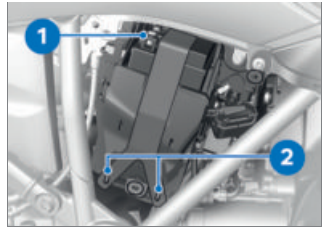
Wird die 12-V-Batterie falsch eingebaut bzw. werden die Klemmen vertauscht (z. B. bei Starthilfe), kann dies dazu führen, dass die Sicherung für den Generatorregler durchbrennt.



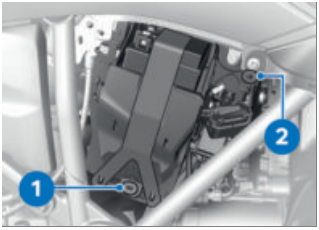
- Batterieplusleitung **1** befestigen.
- Batterie in die Halterung schieben.



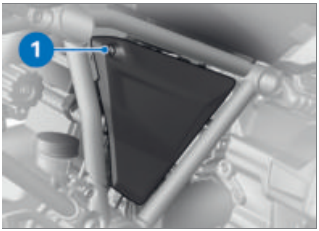
- Halteplatte zunächst in die Aufnahmen **1** einsetzen und anschließend an Position **2** unter die Batterie drücken.



- Klebeband von Batterieminusleitung **1** entfernen.
- Batterieminusleitung **1** befestigen.
- Batterie mit Gummizug **2** befestigen.



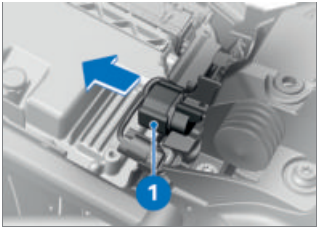
- Batterieabdeckung in die Aufnahme **1** einsetzen und in die Aufnahme **2** drücken.



- Schraube **1** einbauen.
- Uhr einstellen (➠ 107).
- Datum einstellen (➠ 107).

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen



- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (➠ 94).
- Stecker **1** abziehen.

ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

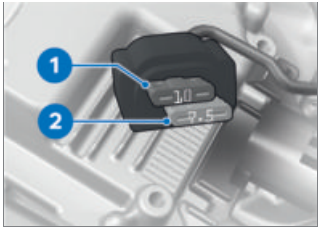
- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

- Defekte Sicherung gemäß der Sicherungsbelegung ersetzen.

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Stecker **1** einsetzen.
- Fahrersitz einbauen (➠ 94).

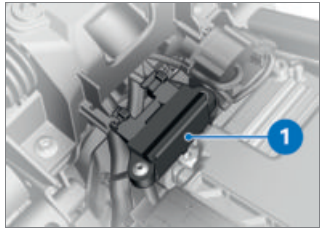
Sicherungsbelegung



1 10 A
Instrumentenkombination
Diebstahlwarnanlage (DWA)
Zündschloss
Hauptrelais
Diagnosesteckdose

2 7,5 A
Kombischalter links
Reifendruck-Control (RDC)
Drehratensensor

Sicherung für den Generatorregler



1 50 A
Generatorregler

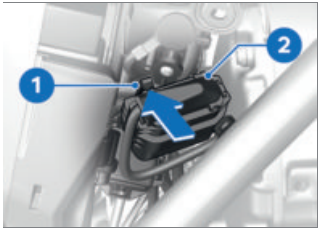
DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen

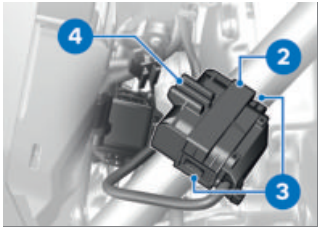
VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose
Funktionsstörungen des Fahrzeugs
- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

- Batterieabdeckung ausbauen (➠ 204).



- Haken **1** drücken und Diagnosestecker **2** nach oben herausziehen.

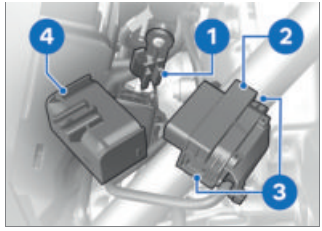


- Verriegelungen **3** auf beiden Seiten drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **4** lösen.

» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

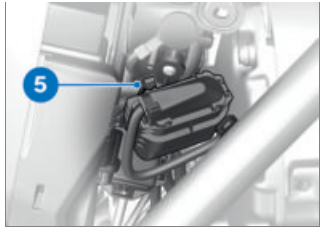
- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **4** stecken.

» Die Verriegelungen **3** rasten auf beiden Seiten ein.

- Halterung **4** auf die Aufnahme **1** stecken.



- Darauf achten, dass der Haken **5** einrastet.
- Batterieabdeckung einbauen (➠ 206).

ZUBEHÖR

10

ALLGEMEINE HINWEISE 212
STECKDOSEN 212
KOFFER 213
TOPCASE 215
NAVIGATIONSSYSTEM 218

ALLGEMEINE HINWEISE

VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten
Sicherheitsrisiko
- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.
Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.
Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter: **bmw-motorrad.com/equipment**.

STECKDOSEN

Anschluss elektrischer Geräte
– An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung
– Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
– Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
– Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

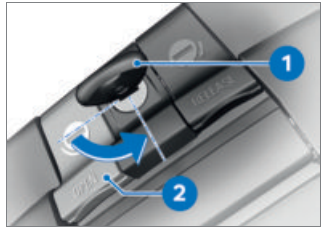
Automatische Abschaltung

– Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
– Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
– Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
– Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

KOFFER

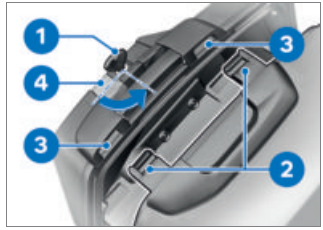
– mit Tourenkoffer SZ

Koffer öffnen



- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn in Position **OPEN** drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** **OPEN** nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen



- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn in Position **OPEN** drehen.
- Die Verschlüsse **2** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **3** drücken. Darauf achten, dass keine Gegenstände eingeklemmt werden.

- Grauen Entriegelungshebel **4 OPEN** nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.

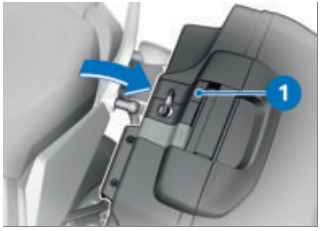
» Der Deckel rastet hörbar ein.

- Schlüssel **1** im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Koffer abnehmen



- Schlüssel **1** in Position **RELEASE** drehen.



- Schwarzen Entriegelungshebel **1 RELEASE** nach oben und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen



- Schlüssel **1** in Position **RELEASE** drehen.



- Koffer in den Kofferhalter **1** einsetzen, anschließend bis zum Anschlag auf die Aufnahme **2** schwenken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3 RELEASE** nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3 RELEASE** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

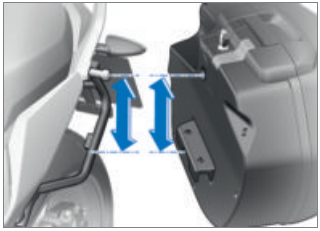
Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer
max 180 km/h
Zuladung je Koffer
max 10 kg

Sicherer Halt



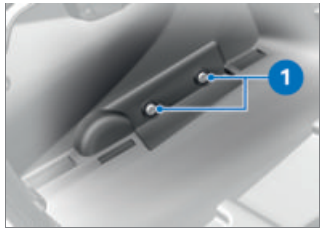
Wackelt ein Koffer oder ist er nur schwer anzubringen, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.

WARNUNG

Unsachgemäß eingebauter Koffer.

Beeinträchtigung der Fahrsicherheit.

- Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein. Wenn nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, die Haltekralle neu einstellen.

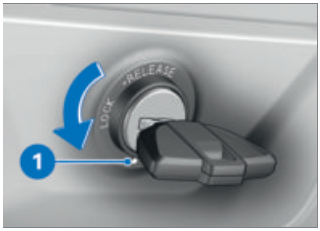


Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Innenraum des Koffers.

TOPCASE

–mit Topcase SZ

Topcase öffnen



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **1** drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen.

» Topcasedeckel lässt sich öffnen.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **1** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet.



- Entriegelungshebel **1** nach unten drücken, bis er einrastet.

- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Topcase abnehmen



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **1** drehen.

» Tragegriff springt heraus.



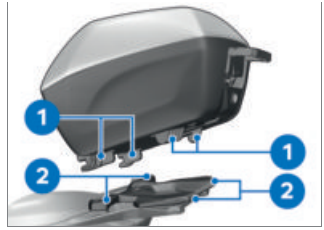
- Tragegriff **1** ganz nach oben klappen.
- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen

WARNUNG

Unsachgemäß befestigtes Topcase
Beeinträchtigung der Fahrsicherheit
- Topcase darf nicht wackeln und muss spielfrei befestigt sein.

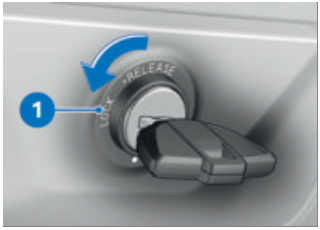
- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einhaken. Darauf achten, dass die Haken **1** sicher in die entsprechenden Aufnahmen **2** greifen.



- Tragegriff **1** nach unten drücken, bis er einrastet.



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **1** drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Variotopcase
max 180 km/h

Zuladung des Variotopcase
max 5 kg

NAVIGATIONSSYSTEM

Navigationssystem sicher befestigen

– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA
– mit Navigationssystem SZ

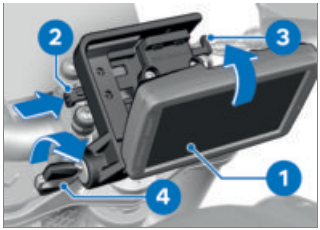
Die Navigationsvorbereitung ist ab dem BMW Motorrad Navigator IV geeignet.

Das Sicherungssystem des Mount Cradle bietet keinen Schutz gegen Diebstahl. Nach jeder Fahrt Navigationssystem abnehmen und sicher verwahren.



- Fahrzeugschlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Absperrsicherung **2** nach **links** ziehen.
- Verriegelung **3** eindrücken.

» Mount Cradle ist entsperrt und Abdeckung **4** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Navigationssystem **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.

» Navigationssystem rastet hörbar ein.

- Absperrsicherung **2** ganz nach **rechts** schieben.

» Verriegelung **3** ist gesperrt.

- Fahrzeugschlüssel **4** im Uhrzeigersinn drehen.

» Navigationssystem ist gesichert und Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Navigationssystem abnehmen und Abdeckung einbauen

–mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

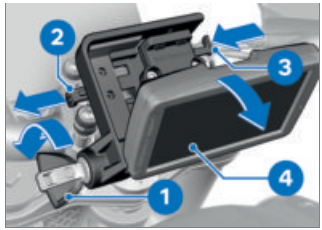
–mit Navigationssystem SZ

ACHTUNG

Staub und Schmutz auf Kontakten des Mount Cradle

Beschädigung der Kontakte

- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.

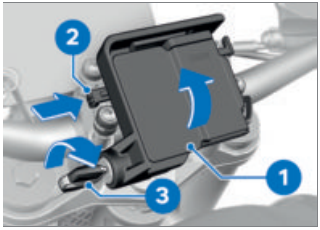


- Fahrzeugschlüssel **1** gegen Uhrzeigersinn drehen.
- Absperrsicherung **2** ganz nach **links** ziehen.

» Verriegelung **3** ist entsperrt.

- Verriegelung **3** ganz nach **links** schieben.

» Navigationssystem **4** wird entriegelt.
- Navigationssystem **4** mit einer Kippbewegung nach unten abnehmen.



- Abdeckung **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach oben schwenken.

» Abdeckung rastet hörbar ein.
- Absperrsicherung **2** nach **rechts** schieben.
- Fahrzeugschlüssel **3** im Uhrzeigersinn drehen.

» Abdeckung **1** ist gesichert.

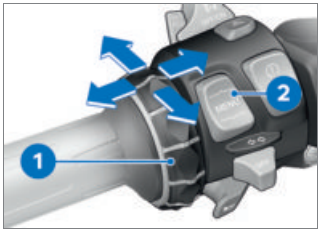
Navigationssystem bedienen

–mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den BMW Motorrad Navigator V und den BMW Motorrad Navigator VI. Der BMW Motorrad Navigator IV bietet nicht alle beschriebenen Möglichkeiten.

Es wird lediglich die neueste Version des BMW Motorrad Kommunikationssystems unterstützt. Ggf. ist eine Software-Aktualisierung für das BMW Motorrad Kommunikationssystem notwendig. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren BMW Motorrad Partner.

Ist der BMW Motorrad Navigator eingebaut und der Bedienfokus auf den Navigator gewechselt (➠ 103), können einige seiner Funktionen direkt vom Lenker aus bedient werden.



Die Bedienung des Navigationssystems erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.

Multi-Controller 1 nach oben und unten drehen
In der Kompass- und Mediaplayer-Seite: Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems erhöhen bzw. verringern.
Im BMW Spezialmenü: Menüpunkte auswählen.

Multi-Controller 1 kurz nach links und rechts kippen
Zwischen den Hauptseiten des Navigators wechseln:
–Kartenansicht
–Kompass
–Mediaplayer
–BMW Spezialmenü
–Mein Motorrad Seite

Multi-Controller 1 lang nach links und rechts kippen
Bestimmte Funktionen am Navigator-Display aktivieren. Diese Funktionen sind gekennzeichnet durch Pfeil rechts oder Pfeil links oberhalb des entsprechenden Berührungsfelds.


Die Funktion wird ausgelöst durch lange Betätigung nach rechts.


Die Funktion wird ausgelöst durch lange Betätigung nach links.

Wipptaste MENU 2 unten drücken
Bedienfokus auf Ansicht Pure Ride wechseln.

Im Einzelnen können folgende Funktionen bedient werden:
Kartenansicht
–Drehen nach oben: Kartenausschnitt vergrößern (Zoom in).
–Drehen nach unten: Kartenausschnitt verkleinern (Zoom out).

Kompassseite
–Drehen erhöht bzw. verringert die Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems.

BMW Spezialmenü
–Sprechen: Letzte Navigationsansage wiederholen.
–Wegpunkt: Aktuellen Standort als Favorit speichern.
–Nachhause: Startet die Navigation zur Heimatadresse (ist ausgegraut, wenn keine Heimatadresse gesetzt ist).
–Stumm: Automatische Navigationsansagen aus- bzw. einschalten (aus: im Display wird in der obersten Zeile ein durchgestrichenes Lippen-Symbol angezeigt). Navigationsansagen können weiterhin über "Sprechen" angesagt

werden. Alle anderen Tonausgaben bleiben eingeschaltet.
– Anzeige ausschalten: Display ausschalten.
– Zuhause anrufen: Ruft die im Navigator hinterlegte Zuhause-Rufnummer an (nur eingeblendet, wenn ein Kommunikationssystem und ein Telefon verbunden sind).
– Umleitung: Aktiviert die Umleitungsfunktion (nur eingeblendet, wenn eine Route aktiv ist).
– Überspringen: Überspringt den nächsten Wegpunkt (nur eingeblendet, wenn die Route über Wegpunkte verfügt).

Mein Motorrad
– Drehen: verändert die Anzahl der angezeigten Daten.
– Durch Antippen eines Datenfelds auf dem Display öffnet sich ein Menü zur Auswahl der Daten.
– Die zur Auswahl stehenden Werte sind abhängig von den verbauten Sonderausstattungen.

Mediaplayer
– Lange Betätigung nach links: vorhergehenden Titel spielen.
– Lange Betätigung nach rechts: nächsten Titel spielen.
– Drehen erhöht bzw. verringert die Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems.

Die Funktion Mediaplayer steht nur bei Verwendung eines Bluetooth-Geräts nach A2DP-Standard zur Verfügung, zum Beispiel eines BMW Motorrad Kommunikationssystems.

Warn- und Kontrollmeldungen
– mit Navigationssystem SZ



Warn- und Kontrollanzeigen des Motorrads werden mit einem entsprechenden Symbol **1** links oben auf der Kartenansicht angezeigt.

Ist ein BMW Motorrad Kommunikationssystem verbunden, wird bei einer Warnung zusätzlich ein Hinweiston abgespielt.

Bei mehreren aktiven Warnmeldungen wird die Anzahl der Meldungen unterhalb des Warndreiecks angegeben.

Durch Druck auf das Warndreieck wird bei mehr als einer Meldung eine Liste mit allen Warnmeldungen geöffnet.
Wird eine Meldung ausgewählt, werden zusätzliche Informationen angezeigt.

Nicht für alle Warnungen können detaillierte Informationen angezeigt werden.

Sonderfunktionen

– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigators kommt es zu Abweichungen in einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators.

Kraftstoffreservewarnung

Die Einstellungen zur Kraftstoff-Füllstandsanzeige sind nicht verfügbar, da die Reservewarnung vom Fahrzeug an den Navigator übermittelt wird.
Ist die Meldung aktiv, werden bei Druck auf die Meldung die nächstgelegenen Tankstellen angezeigt.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator V und der BMW Motorrad Navigator VI können mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja", so speichert der Navigator die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dieses Fahrzeugs.
Es können maximal fünf Fahrzeug-Identifizierungsnummern gespeichert werden.
Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist eine PIN-Eingabe nicht mehr notwendig.
Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen eine PIN-Abfrage gestartet.

Bildschirmhelligkeit
Im eingebauten Zustand wird die Bildschirmhelligkeit durch das Motorrad vorgegeben. Eine manuelle Eingabe ist nicht nötig.
Die automatische Einstellung kann auf Wunsch im Navigator in den Displayeinstellungen abgeschaltet werden.

PFLEGE

11

PFLEGEMITTEL 228
FAHRZEUGWÄSCHE 228
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE 230
LACKPFLEGE 231
KONSERVIERUNG 231
MOTORRAD STILLLEGEN 232
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN 232

PFLEGEMITTEL

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.

ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

FAHRZEUGWÄSCHE

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.
Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.
Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende so-

fort mit kaltem Wasser reinigen.

Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs, kann es im Inneren des Scheinwerfers zur Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen. Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen
Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr
- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.

ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser
Korrosion
- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten
Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank
- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel
Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen
- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Verkleidungsteile
Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Motorrad Reiniger säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff
Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.

Reinigung nur mit Wasser und Schwamm.

Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.

TFT-Display
Das TFT-Display mit warmen Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom
Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Motorrad Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Streusalzeinwirkung.
Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie BMW Motorrad Metallpolitur.

Kühler
Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.
Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen
Beschädigung von Kühlerlamellen
- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi
Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

ACHTUNG

Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Dichtgummis
Beschädigung der Dichtgummis
- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

LACKPFLEGE

Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.
BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

MOTORRAD STILLLEGEN

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Batterie ausbauen (➠ 204).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständer).

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen (➠ 205).
- Checkliste beachten (➠ 138).

TECHNISCHE DATEN

12

STÖRUNGSTABELLE 236
VERSCHRAUBUNGEN 238
KRAFTSTOFF 240
MOTORÖL 240
MOTOR 241
KUPPLUNG 242
GETRIEBE 242
HINTERRADANTRIEB 242
RAHMEN 243
FAHRWERK 243
BREMSEN 244
RÄDER UND REIFEN 244
ELEKTRIK 245
DIEBSTAHLWARNANLAGE 246
MAßE 247
GEWICHTE 247
FAHRWERTE 248

STÖRUNGSTABELLE

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (➠ 148).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (➠ 203).
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Telefonbuch wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (➠ 120) bestätigen.

Aktive Zielführung wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 65	38 Nm	
Steckachse in Teleskopgabel		
M20 x 1,5	50 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M8 x 35	**Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen**	
	19 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	**Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen**	
	60 Nm	

Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel (Kontermutter) an Adapter		
M10 x 1,25	Linksgewinde, 22 Nm	
Adapter an Klemmbock		
M10 x 14 - 4.8	25 Nm	

Schalthebel	Wert	Gültig
Trittstück an Schalthebel		
M6 x 20 mikroverkapselt	10 Nm	

Fußbremshebel	Wert	Gültig
Trittstück an Fußbremshebel		
M6 x 20 mikroverkapselt	10 Nm	

Fußrasten	Wert	Gültig
Klemmbock an Fußrastengelenk		
M8 x 25	20 Nm	
Fußraste an Klemmbock		
M6 x 20 / M6 x 12	10 Nm	

Lenker	Wert	Gültig
Klemmbock (Lenkerklemmung) an Gabelbrücke		
M8 x 35	**Anziehreihenfolge: in Fahrtrichtung vorn auf Block festziehen**	
	19 Nm	
M8 x 30	**Anziehreihenfolge: in Fahrtrichtung vorn auf Block festziehen**	– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA
	19 Nm	

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15) E10 95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	E5 Normal bleifrei (Einschränkungen bei E10 Leistung und Verbrauch) (max 15 % Ethanol, E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 18 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	4,75 l/100 km
–mit Leistungsreduzierung SA	ca. 4,88 l/100 km
CO2-Emission	110 g/km, nach WMTC
–mit Leistungsreduzierung SA	113 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	max 4 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,8 l, Differenz zwischen **MIN** und **MAX**

BMW recommends ADVANTEC ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse unten rechts, unterhalb Starter
Motortyp	A74B12M
Motorbauart	Luft-/Flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit zwei obenliegenden stirnradgetriebenen Nockenwellen, einer Ausgleichswelle und variabler Einlass-Nockenwellensteuerung BMW Shift-Cam
Hubraum	1254 cm^3
Zylinderbohrung	102,5 mm
Kolbenhub	76 mm
Verdichtungsverhältnis	12,5 g/cm^3
Nennleistung	100 kW, bei Drehzahl: 7750 min^{-1}
–mit Leistungsreduzierung SA	79 kW, bei Drehzahl: 7750 min^{-1}
Drehmoment	143 Nm, bei Drehzahl: 6250 min^{-1}
–mit Leistungsreduzierung SA	140 Nm, bei Drehzahl: 5000 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max 9000 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	1050 min^{-1}, Motor betriebswarm

KUPPLUNG	
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbad (Anti Hopping)

GETRIEBE	
Getriebebauart	klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe mit Schrägverzahnung
Getriebeübersetzungen	1,650 (33:20), Primärübersetzung 2,438 (39:16), 1. Gang 1,714 (36:21), 2. Gang 1,296 (35:27), 3. Gang 1,059 (36:34), 4. Gang 0,943 (33:35), 5. Gang 0,848 (28:33), 6. Gang 1,061 (35:33), Getriebeausgangsübersetzung

HINTERRADANTRIEB	
Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,818 (31/11 Zähne)
Hinterachsgetriebeöl	SAE 70W-80 / Hypoid Axle G3

RAHMEN	
Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen mit mittragender Antriebseinheit, Stahlrohrheckrahmen
Typenschildsitz	Rahmen vorn links am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

FAHRWERK	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
–mit Dynamic ESA SA	Upside-Down-Teleskopgabel, Durchmesser 54 mm, Zug- und Druckstufe einstellbar
Federweg vorn	140 mm, am Vorderrad
Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, einstellbare Zugstufendämpfung und Federvorspannung
–mit Dynamic ESA SA	ESA-2 mit Federratenverstellung
Federweg am Hinterrad	140 mm

BREMSEN	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radialbremssätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Sintermetall

RÄDER UND REIFEN	
Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter **bmw-motorrad.com**.
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h
Vorderrad	
Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3,5" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 - ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 58
Zulässige Radlast vorn	max 180 kg
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g

Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgengröße	5,5" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 - ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 73
Zulässige Radlast hinten	max 325 kg
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb

ELEKTRIK

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 5 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherungsträger 1	10 A, Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Hauptrelais, Diagnosesteckdose 7,5 A, Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Drehratensensor
Sicherungsträger	50 A, Sicherung 1: Spannungsregler

Batterie	
Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
–mit M Lightweight Batterie[SA]	Lithium-Ionen-Batterie
Batterienennspannung	12 V
–mit M Lightweight Batterie[SA]	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah
–mit M Lightweight Batterie[SA]	10 Ah
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-10
Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Fernlicht	H7 12 V 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 12 V 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	LED
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten	RY10W / 12 V / 10 W
–mit LED-Blinker[SA]	LED

DIEBSTAHLWARNANLAGE	
Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	ca. 30 s
Alarmdauer	ca. 26 s
Batterietyp	CR 123 A

MAßE

Fahrzeuglänge	2165 mm, gemessen über Kennzeichenträger
Fahrzeughöhe	min 1300 mm, gemessen über Spiegel, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	880 mm, mit Spiegel 999 mm, mit Koffer
Fahrersitzhöhe	820 mm, ohne Fahrer bei DIN-Leergewicht
–mit Fahrersitz niedrig SA	760 mm, ohne Fahrer bei DIN-Leergewicht
–mit Sitzbank Sport SA	840 mm, ohne Fahrer bei DIN-Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1840 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
–mit Fahrersitz niedrig SA	1720 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
–mit Sitzbank Sport SA	1875 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	239 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	460 kg
Maximale Zuladung	221 kg

FAHRWERTE

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
–mit Tourenkoffer SZ	180 km/h
–mit Topcase SZ	180 km/h

SERVICE

13

BMW MOTORRAD SERVICE 252
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE 252
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN 253
WARTUNGSARBEITEN 253
BMW MOTORRAD SERVICE 253
WARTUNGSPLAN 255
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN 256
SERVICEBESTÄTIGUNGEN 268

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.
Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten
Unfallgefahr durch Folgeschaden
- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.
Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen.
Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.
Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.
Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch

durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch
Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht
Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

 Durchführung der Einfahrkontrolle
500…1200 km

BMW MOTORRAD SERVICE

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden. Die Serviceanzeige im TFT-Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:
bmw-motorrad.com/service

Die für ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan:

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	x												
2												x	
3		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x[a]	
4			x		x		x		x		x		x[b]
5			x		x		x		x		x		
6			x		x		x		x		x		
7			x		x		x		x		x		
8				x			x			x			
9												x[c]	x[c]

1 BMW Einfahrkontrolle (inklusive Ölwechsel)
2 BMW Motorrad Service Standardumfang
3 Ölwechsel im Motor mit Filter
4 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
5 Ventilspiel prüfen
6 Alle Zündkerzen ersetzen
7 Luftfiltereinsatz ersetzen
8 Ölwechsel in der Teleskopgabel
9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

[a] jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
[b] alle 2 Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)
[c] erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

BMW Übergabedurchsicht
durchgeführt

am_____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

SERVICEBESTÄTIGUNGEN

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

DECLARATION OF CONFORMITY 271
ZERTIFIKAT FÜR ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE 276
ZERTIFIKAT FÜR KEYLESS RIDE 279
ZERTIFIKAT FÜR REIFENDRUCK-CONTROL 283
ZERTIFIKAT FÜR TFT-INSTRUMENTENKOMBINATION 284

DECLARATION OF CONFORMITY

Simplified EU Declaration of Conformity under RED (2014/53/EU).



Vehicular immobilizer system transceiver EWS4
Technical information
Frequency band: 134 kHz
Transponder: TMS37145 / TypeDST80, TMS3705 Transponder Base Station IC
Output Power: 50 dBµV/m

Manufacturer
BECOM Electronics GmbH
Technikerstraße 1, A-7442
Hochstraß, Austria

Hereby, BECOM Electronics GmbH declares that the vehicular immobilizer system transceiver EWS4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

Keyless Ride HUF5750
Technical information
Frequency band: 434,42 MHz
Transmission Power: 10 mW

Manufacturer
Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

Hereby, Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG declares that the radio equipment type HUF5750 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

Keyless Ride HUF8465
Technical information
Frequency band: 134,45 kHz
Output Power: 42 dBµV/m

Manufacturer
Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

Hereby, Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG declares that the radio equipment type HUF8465 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: **bmw-motorrad.com/certification**

Anti-theft alarm (DWA) TXBMWMR
Technical information
Frequency band: 433.05 MHz - 434.79 MHz
Output power: 10 mW e.r.p.

Manufacturer
Meta System S.p.A.
Via Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italy

Hereby, Meta System S.p.A. declares that the radio equipment type TXBMWMR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: **bmw-motorrad.com/certification**

Tyre pressure control (RDC) BC5A4
Technical information
Frequency band: 433.895 - 433.945 MHz
Output Power: <10 mW e.r.p.

Manufacturer
Schrader Electronics Ltd.
Technology Park, N. Ireland
BT41 1QS Antrim, United Kingdom

Hereby, Schrader Electronics Ltd. declares that the radio equipment type BC5A4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: **bmw-motorrad.com/certification**

Wireless charging device WCA Motorrad-Ladestaufach
Technical information
Frequency band: 110 kHz - 115 kHz
Output power: < 6 W

Manufacturer
Bury Sp. z o.o.
ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Poland

Hereby, Bury Sp. z o.o. declares that the radio equipment type WCA Motorrad-Ladestaufach is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

TFT instrument cluster ICC6.5in
Technical information
BT operating frq. Range: 2402 MHz - 2480 MHz
BT version: 4.2 (no BTLE)
BT output power: < 4 dBm
WLAN operating frq. Range: 2412 MHz – 2462 MHz
WLAN standards: IEEE 802.11 b/g/n
WLAN output power: < 20 dBm

Manufacturer
Robert Bosch Car Multimedia GmbH
Robert Bosch Str. 200, 31139 Hildesheim, Germany

Hereby, Robert Bosch Car Multimedia GmbH declares that the radio equipment type ICC6.5in is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

TFT instrument cluster ICC10in
Technical information
The ICC10in can operate in one of two operating modes:
1. Normal mode, with Bluetooth and WLAN on, and
2. Radio off mode (only available during vehicle manufacturing).
BT operating frq. Range: 2402 MHz - 2480 MHz
BT version: 4.2 (no BTLE)
BT output power: < +4 dBm (internal antenna)
WLAN operating frq. Range: 2402 MHz - 2472 MHz
WLAN standards: IEEE 802.11 b/g/n
WLAN output power: <+14 dBm (internal antenna)

Manufacturer
Robert Bosch GmbH
Robert-Bosch-Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type ICC10in is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:

bmw-motorrad.com/certification

Intelligent emergency call TPM E-CALL EU
Technical information
Antenna internal:
Frequency band: 880 MHz - 915 MHz
Radiated Power [TRP]: < 22 dBm
Not acessable by user:
Frequency band: 1710 MHz - 1785 MHz
Radiated Power [TRP]: < 26 dBm
Frequency band: 1920 MHz - 1980 MHz
Radiated Power [TRP]: < 22 dBm
Frequency band: 880 MHz - 915 MHz
Radiated Power [TRP]: < 23 dBm

Manufacturer
Robert Bosch Car Multimedia GmbH
Robert Bosch Str. 200, 31139 Hildesheim, Germany

Hereby, Robert Bosch Car Multimedia GmbH declares that the radio equipment type TPM E-CALL EU is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

Mid Range Radar MRRe14FCR
Technical information
Frequenzy band: 76 - 77 GHz
Nominal radiated power: e.i.r.p. (peak detector): 32 dBm
Nominal radiated power:e.i.r.p. (RMS detector): 27 dBm

Manufacturer
Robert Bosch GmbH
Robert-Bosch-Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

Audio system MCR001
Manufacturer
ALPS ALPINE CO., LTD.

Hereby, ALPS ALPINE CO., LTD. declares that the radio equipment type MCR001 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following in-

ternet address:
bmw-motorrad.com/certification

Declaration of Conformity

Radio equipment electronic immobiliser (EWS4)

For all countries without EU

Technical information
Frequency Band: 134 kHz
(Transponder: TMS37145 / Type DST80, TMS3705 Transponder Base Station IC)
Output Power: 50 dBµV/m

Manufacturer and Address
Manufacturer:
BECOM Electronics GmbH
Address: Technikerstraße 1, A-7442 Hochstraß

Argentina

RAMATEL
H-25246

Australia/New Zealand

R-NZ

Brunei

AITI
TA No: DTA-007061

United Arab Emirates

TRA
REGISTERED No:
ER89926/20

DEALER No:
DA96133I20

Philippiens

NTC
Type Approved
No.: ESD-RCE-2023298

South Africa

TA-2020/6131
ICASA
APPROVED

India

ETA-SD-20200905860

Belarus

TP BY

Indonesia

72790/SDPPI/2021
13349

Dilarang melakukan perubahan Spesifikasi yang dapat Menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Paraquay

CONATEL

NR: 2020-11-I-0834

Singapore

Complies with
IMDA Standards
N3504-20

Taiwan

低功　電波　射性電機管　辦法
第十二條　經型式認證合格之低功率射頻電 機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅 自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及 功能。第十四條　低功率射頻電機之使用不 得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干 擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方 得繼續使用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電 通信。

Malaysia

MCMC

RFCL/47A/0920/S(20-3358)

Israel

מספר אישור אלחוטי של משרד התקשורת הוא 51-74908
אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר ולא
לעשות בו כל שינוי טכני אחר

United States (USA)

Contains FCC ID:
ODE-MREWS5012
FCC § 15.19 Labelling requirements
This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada's licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause interference, and
(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

FCC § 15.21 Information to user

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

RF Exposure Requirements

To comply with FCC RF exposure compliance requirements, the device must be installed to provide a separation distance of at least 20 cm from all persons.

Serbia

P1620118300

Canada

Contains IC:
10430A-MREWS5012
This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause interference, and
(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Vietnam

A1109091120AF04A3

Certifications

BMW Keyless Ride ID Device



USA, Canada:

Product name: BMW Keyless Ride ID
Device FCC ID: YGOHUF5750
IC: 4008C-HUF5750

Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Canada:
Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

USA:
This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Argentina:

CNC COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES

H-17115

Declaration Of Conformity

We declare under our responsibility that the product

BMW Keyless Ride ID Device (Model: HUF5750)

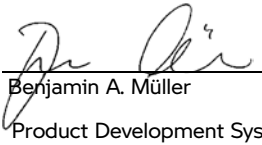
camplies with the appropriate essential requirements of the article 3 of the R&TIE and the other relevant provisions, when used for its intended purpose. Applied Standards:

1. Health and safety requirements contained in article 3 (1) a)
    - EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011; Information technology equipment-Safety
2. Protection requirements with respect to electromagnetic compatibility article 3 (1) b)
    - EN 301 489-1 (V1 .9.2, 09/2011), Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services;
      Part 1: Common technical requirements
    - EN 301 489-3 (V1.4.1, 08/2002) Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 3: Specific conditions for short range devices (SRD) operating on frequencies between 9 kHz and 40 GHz
3. Means of the efficient use of the radio frequency spectrum article 3 (2)
    - EN 300 220-1 & -2 (V2.4.1, 05/2012), electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Short range devices (SRD); Radio equipment tobe used in the 25 MHz to 1000 MHz frequency range with power leveis ranging up to 500 mW;
      Part 1: Technical characteristics and test methods.
      Part 2: Harmonized EN covering essential requirements under article 3.2 ofthe R&TIE directive

The product is labeted with the CE marking:

CE

Velbert, October 15th, 2013



Benjamin A. Müller

Product Development Systems
Car Access and Immobilization -
Electronics Huf Hülsbeck & Fürst
GmbH & Co. KG
Steeger Straße 17, D-42551
Velbert

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).
Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term “IC:” before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

(1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term “IC:” before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Declaration of Conformity

Radio equipment TFT instrument cluster

For all Countries without EU

Technical information
BT operating frq. Range:
2402 – 2480 MHz
BT version: 4.2 (no BTLE)
BT output power: < 4 dBm
WLAN operating frq. Range:
2412 – 2462 MHz
WLAN standards:
IEEE 802.11 b/g/n
WLAN output power: < 20 dBm

Manufacturer and Address
Manufacturer:
Robert Bosch Car Multimedia GmbH
Address: Robert Bosch Str. 200, 31139 Hildesheim, Germany

Turkey
Robert Bosch Car Multimedia GmbH, ICC6.5in tipi telsiz sisteminin 2014/53/EU nolu yönetmeliğe uygun olduğunu beyan eder. AB Uygunluk Beyanı'nın tam metni, aşağıdaki internet adresinden görülebilir: http://cert.bosch-carmultimedia.net

Argentina

RAMATEL

C-24711

Brazil
Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

Canada
This device complies with Industry Canada's licence-exempt RSSs and part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:
(1) this device may not cause interference, and
(2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Korea

적합성평가에 관한 고시
R-CMM-RBR-ICC65IN
상호 : Robert Bosch Car Multimedia GmbH모델명 : ICC6.5in
기자재명칭 : 특정소출력 무선기기
(무선데이터통신시스템용 무선기기)
제조자 및 제조국가 : Robert Bosch Car Multimedia GmbH / 포르투갈
제조년월 : 제조년월로 표기
이 기기는 업무용 환경에서 사용할 목적으로적합성평가를 받은 기기로서 가정용 환경에서 사용하는 경우 전파간섭의 우려가 있습니다.

Mexico

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
(2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Taiwan, Republic of

根據 NCC 低功率電波輻射性電機管理辦法 規定: 第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，
指依電信法規定作業之無線電通信。
低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Thailand

เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์ นี้
มีความสอดคล้องตามข้อกำหนดของ กทช.
(This telecommunication equipments is in compliance with NTC requirements)

United States (USA)

This device complies with Industry Canada's licence-exempt RSSs and part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause interference, and
(2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

A
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
  Anzeigen, 51
  Eigendiagnose, 141
  Technik im Detail, 156
Abstellen, 146
Aktualität, 6
ASC
  Bedienelement, 21
  bedienen, 76
  Eigendiagnose, 141
  Kontroll- und Warnleuchte, 52
  Technik im Detail, 159
Außentemperatur
  Anzeige, 38
Ausstattung, 5

B
Batterie
  abgeklemmte Batterie laden, 204
  angeklemmte Batterie laden, 203
  ausbauen, 204
  einbauen, 205
  Technische Daten, 246
  Warnanzeige für Bordnetzspannung, 39, 40
  Wartungshinweise, 202
Bedienfokus
  wechseln, 103
Betriebsanleitung
  Position am Fahrzeug, 20
Blinker
  Bedienelement, 21
  Bedienelement rechts, 22, 23
  bedienen, 75
Bluetooth, 109
  Pairing, 109
Bordcomputer, 112
Bordnetzspannung
  Warnanzeige, 39, 40
Bordwerkzeug
  Position am Fahrzeug, 20
Bremsbeläge
  einfahren, 142
  hinten prüfen, 180
  vorn prüfen, 179
Bremsen
  ABS Pro im Detail, 159
  ABS Pro abhängig vom Fahrmodus, 146
  Funktion prüfen, 178
  Fußbremshebel einstellen, 128
  Handhebel einstellen, 128
  Sicherheitshinweise, 144
  Technische Daten, 244
Bremsflüssigkeit
  Behälter hinten, 19
  Behälter vorn, 19
  Füllstand hinten prüfen, 182
  Füllstand vorn prüfen, 181

C
Check-Control
  Anzeige, 31
  Dialog, 31
Checkliste, 138

D
Dämpfung
  Einstellelement hinten, 18
Diagnosestecker
  befestigen, 208
  lösen, 207

Diebstahlwarnanlage
bedienen, 89
Kontrollleuchte, 24
Warnanzeige, 42
Drehmomente, 238
Drehzahlanzeige, 24
Drehzahlanzeige, 106
DTC, 115
bedienen, 76
Kontroll- und Warnleuchte, 52
Technik im Detail, 159
DWA, 43
Technische Daten, 246
Dynamic Brake Control, 165
Technik im Detail, 165

E
Einfahren, 142
Elektrik
Technische Daten, 245
ESA
Bedienelement, 21
bedienen, 78

F
Fahrmodus
Bedienelement, 22, 23
einstellen, 81
Fahrmodus PRO einstellen, 82
Technik im Detail, 163
Fahrwerk
Technische Daten, 243
Fahrzeug-
Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 19
Federvorspannung
Einstellelement hinten, 19
einstellen, 130
Fernbedienung
Batterie ersetzen, 67

G
Gepäck
Beladungshinweise, 136
Geschwindigkeitsanzeige, 24
Getriebe
Technische Daten, 242
Gewichte
Technische Daten, 247
Zuladungstabelle, 20

H
Heimleuchten, 62, 72
Heizgriffe
Bedienelement, 22, 23
bedienen, 92
Hill Start Control, 86, 169
bedienen, 86
ein- und ausschalten, 86
Kontroll- und Warnleuchten, 55
nicht aktivierbar, 56
Technik im Detail, 169
Hill Start Control Pro
bedienen, 88
einstellen, 87
Technik im Detail, 169
Hinterradantrieb
Technische Daten, 242
Hinterradständer
montieren, 176
Hupe, 21

I
Instrumentenkombination
Übersicht, 24
Umgebungshelligkeitssensor, 24

K
Keyless Ride, 39
Elektronische Wegfahrsperre EWS, 66
Lenkschloss verriegeln, 64
Tankdeckel entriegeln, 150, 151
Verlust des Funkschlüssels, 66
Warnanzeige, 38, 39
Zündung ausschalten, 65
Zündung einschalten, 65
Koffer, 213
Kombischalter
Übersicht links, 21
Übersicht rechts, 22, 23
Kontrollleuchten, 24
Übersicht, 28
Kraftstoff
Einfüllöffnung, 18
Kraftstoffqualität, 147
tanken, 148, 150
tanken mit Keyless Ride, 150, 151
Technische Daten, 240
Kraftstoffreserve
Reichweite, 106
Warnanzeige, 55
Kühlmittel
Füllstand prüfen, 183
nachfüllen, 183
Warnanzeige für Übertemperatur, 44
Kupplung
Funktion prüfen, 183
Handhebel einstellen, 126
Technische Daten, 242

L
Lenkschloss
sichern, 62
Leuchtmittel
Abblendlicht, 196
Blinker, 195
Fernlicht, 196
LED-Heckleuchte ersetzen, 196
LED-Standlicht ersetzen, 196
LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen, 201
Technische Daten, 246
Warnanzeige für Leuchtmittel Defekt, 41
Licht
Abblendlicht, 72
automatisches Tagfahrlicht, 74
Bedienelement, 21
Fernlicht bedienen, 72
Heimleuchten, 72
Lichthupe bedienen, 72
manuelles Tagfahrlicht, 73
Parklicht, 73
Standlicht, 72
Zusatzscheinwerfer bedienen, 73
Luftfilter
Einsatz ersetzen, 193
Position im Fahrzeug, 19

M
Maße
Technische Daten, 247
Media
bedienen, 119
Menü
aufrufen, 102
Mobilitätsleistungen, 253

Motor, 45
starten, 139
Technische Daten, 241
Warnanzeige für Motorelektronik, 45
Warnanzeige für Motorsteuerung, 46
Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 44
Motoröl
Einfüllöffnung, 19
Elektronische Ölstandskontrolle, 43
Füllstand prüfen, 176
Füllstandsanzeige, 19
nachfüllen, 178
Technische Daten, 240
Warnanzeige für Motorölstand, 43
Motorrad
abstellen, 146
in Betrieb nehmen, 232
pflegen, 226
reinigen, 226
stilllegen, 232
verzurren, 152
Motorschleppmomentregelung, 161

N
Navigation
bedienen, 117
Not-Aus-Schalter, 22, 23
bedienen, 69
Notruf
automatisch bei leichtem Sturz, 71
automatisch bei schwerem Sturz, 72
bedienen, 69
Hinweise, 12
manuell, 70
Sprache, 70

P
Pairing, 109
Parklicht, 73
Pflege
Chrom, 230
Lackkonservierung, 231
Pre-Ride-Check, 140
Pure Ride
Übersicht, 29

R
Räder
Felgen prüfen, 184
Größenänderung, 185
Hinterrad einbauen, 191
Technische Daten, 244
Vorderrad ausbauen, 185
Vorderrad einbauen, 187
Rahmen
Technische Daten, 243
RDC
Technik im Detail, 166
Warnanzeigen, 47, 50
Reifen
einfahren, 143
Fülldruck prüfen, 184
Fülldrücke, 245
Fülldrucktabelle, 20
Profiltiefe prüfen, 184
Technische Daten, 244
Reifendruck-Control RDC
Anzeige, 46

S
Schalldämpfer
Schalldämpfer ausbauen, 191
Schalldämpfer einbauen, 192

Schaltassistent, 143
Fahren, 143
Gang nicht angelernt, 56
Technik im Detail, 168
Schaltblitz, 89
ein-/ausschalten, 89
einstellen, 89
Übersicht, 143
Schalten
Hochschaltempfehlung, 107
Schaltblitz, 144
Schalthebel
Trittstück einstellen, 127
Scheinwerfer
Leuchtweite, 125
Leuchtweiteneinstellung, 18
Schlüssel, 62, 64
Schräglagenwinkel, 115
Service, 252
Service Historie, 252
Serviceanzeige, 57
ShiftCam, 170
Technik im Detail, 170
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 144
zum Fahren, 136
Sicherungen
ersetzen, 206
Technische Daten, 245
Sitzbank
Position der Höhenverstellung, 20
Sitze
aus- und einbauen, 93
Verriegelung, 18
Speed Limit Info
ein- oder ausschalten, 105
Spiegel
einstellen, 124
Spiegel einstellen, 124
Spiegelarm einstellen, 124
Starten, 139
Bedienelement, 22, 23
Starthilfe, 201
Statuszeile oben
einstellen, 104, 105
Steckdose
Nutzungshinweise, 212
Position am Fahrzeug, 19
Störungstabelle, 236

T

Tagfahrlicht
automatisches Tagfahrlicht, 74
manuelles Tagfahrlicht, 73
Position am Fahrzeug, 18
Tankdeckel Notentriegelung, 152
Tanken, 148, 150
Kraftstoffqualität, 147
mit Keyless Ride, 150, 151
Technische Daten
Allgemeine Hinweise, 5
Batterie, 246
Bremsen, 244
Diebstahlwarnanlage, 246
Elektrik, 245
Fahrwerk, 243
Getriebe, 242
Gewichte, 247
Hinterradantrieb, 242
Kraftstoff, 240
Kupplung, 242
Leuchtmittel, 246
Maße, 247
Motor, 241

Motoröl, 240
Normen, 5
Räder und Reifen, 244
Rahmen, 243
Zündkerzen, 246
Telefon
bedienen, 120
Temporegelung
bedienen, 83
TFT-Display, 24
Anzeige auswählen, 99
Bedienelement, 21
bedienen, 102, 103, 104
Übersicht, 29, 30
Topcase
bedienen, 215
Traktions-Control
ASC, 159
DTC, 159
Typenschild
Position am Fahrzeug, 19

U
Übersichten, 115
Instrumentenkombination, 24
Kontroll- und Warnleuchten, 28
linke Fahrzeugseite, 18
linker Kombischalter, 21
Mein Fahrzeug, 112
rechte Fahrzeugseite, 19
rechter Kombischalter, 22, 23
TFT-Display, 29, 30
unter der Sitzbank, 20
Uhr
einstellen, 107
Umgebungstemperatur
Außentemperaturwarnung, 38

V
Verzögerung, 115
Vorderradständer
montieren, 175

W
Warnanzeigen, 45
ABS, 51
ASC, 52
Außentemperaturwarnung, 38
Bordnetzspannung, 39, 40
Darstellung, 31
Diebstahlwarnanlage, 42
DTC, 52
DWA, 43
Gang nicht angelernt, 56
Hill Start Control, 55, 56
Keyless Ride, 39
Kraftstoffreserve, 55
Kühlmitteltemperatur, 44
Leuchtmitteldefekt, 41
Lichtsteuerung ausgefallen, 42
Mein Fahrzeug, 112
Motorelektronik, 45
Motorölstand, 43
Motorsteuerung, 46
RDC, 47, 50
Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 44
Warnanzeigen-Übersicht, 33
Warnblinkanlage
Bedienelement, 21, 22, 23
bedienen, 75
Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 44, 45
Warnleuchten, 24
Übersicht, 28
Wartung
Wartungsplan, 255
Wartungsbestätigungen, 256
Wartungsintervalle, 253

Wegfahrsperre, 66
  Ersatzschlüssel, 63
Werte
  Anzeige, 31

Z
Zubehör
  allgemeine Hinweise, 212
Zündkerzen
  technische Daten, 246
Zündung
  ausschalten, 63
  einschalten, 62

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2021 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Aftersales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 E10 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15) 95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	E5 E10 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max 15 % Ethanol, E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 18 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

Bestell-Nr.: 01 40 7 106 510
03.2021, 5. Auflage, 00